

ÖSTERREICH
Zentrale Wien:
Heiligenstädter Straße 51/3
1190 Wien

Außenstelle Weinviertel:
Kirchenplatz 9
2141 Ameis

Tel.: 0043-1-505 27 43
Fax: 0043-1-505 27 43 9
Email: office@oestap.at
Homepage: www.oestap.at
UID: ATU 14491003
HG Wien FN 123424 g

SLOWAKEI
Za Kostolom 763/5
91442 Horné Srnie
Mob.: 00421-905-599 001
Email: kebisek@oestap.at

KOSOVO
Rr. Toni Bler Arbëri
10000 Prishtinë
Mob.: 00377 45 881 400
Tel.: 00386 49 129 278
Email: krasniqi@oestap.at

FIRMENPROFIL

WE BRING WATER TO LIFE!



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

Gültige Version ab: 26.06.2016



FIRMENGESCHICHTE

ERFOLG MIT TRADITION

Tradition und Geschichte sind gepaart mit Innovationskraft das Sprungbrett für eine erfolgreiche Zukunft.

Die Geschichte von ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH begann bereits im Jahr 1946, als Senator Friedrich Östreicher die ÖSTAP Ing. Östreicher & CO GmbH gegründet hat. Im Jahr 1972 wurde dann die heutige ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH gegründet und im Jahr 2000 von DI Christoph Gierlinger als Geschäftsführer und 2005 auch Alleineigentümer übernommen.



Im Laufe der letzten Jahre wurden zusätzlich zum Heimmarkt in Österreich zahlreiche Geschäftsbeziehungen nach Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Albanien, Kosovo und einigen anderen Ländern im Osten ausgebaut und die bereits bestehenden Geschäftsfelder erweitert.

Durch die Übernahme des ZT-Büros Leisser (2008) und des ZT-Büros Redl (2009) konnte darüber hinaus auch der Marktanteil in Österreich deutlich vergrößert werden.

Seit April 2012 können wir durch die Aufnahme von Herrn DI Norbert Flamisch in unser Team, zusätzlich zu unseren bisherigen Dienstleistungen, unser Service in den Bereichen hydrodynamische Kanalnetzsimulation und Energieausweisausstellung anbieten.

Qualität war und ist eines der wichtigsten Prinzipien bei ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH und so konnte im Jahr 2010 eine Zertifizierung nach der Qualitätsmanagementnorm EN ISO 9001:2008 erreicht werden, welche eine nachhaltige Sicherung der Qualität gewährleistet.

Unsere Außenstelle im Weinviertel wurde im Juni 2014 vom bisherigen Standort Kleinhadersdorf nach Ameis in der Marktgemeinde Staatz verlegt.

Wir sind stolz auf die Erfolgsgeschichte unseres Betriebes, blicken jedoch erwartungsvoll in die Zukunft und freuen uns auf die Herausforderungen, die diese bringen wird.

MEILENSTEINE

1945	Gründung der Firma als Ing. Östreicher & Co. GmbH
1971	Namensänderung in ÖSTAP Technisches Büro für Abwasserbeseitigungs GmbH
2000	DI Gierlinger neuer Geschäftsführer
2005	Übernahme der Firma durch DI Gierlinger und Änderung in Firmenwortlaut ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH
2008	Übernahme des ZT-Büros Leisser
2009	Übernahme des ZT-Büros Redl
2010	Zertifizierung nach ISO 9001:2008
2012	Eintritt von DI Norbert Flamisch in die ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH
2014	Umsiedlung der Außenstelle Weinviertel von Kleinhadersdorf nach Ameis



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

GESCHÄFTSBEREICHE

Wir beschäftigen uns mit allen Bereichen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft:

Wasserversorgung - Wasserentsorgung
Trinkwasseraufbereitung - Trinkwassergewinnung
Abwasserreinigung - Kläranlagen / Kleinkläranlagen
Kanalisation
Gewerbe- und Industrieabwasser
Hydrodynamische Kanalnetzsimulation
Kanalsanierung
Leitungskataster
Energieausweise
Oberflächenwasserentsorgung - Hochwasserschutz - Retention
Abfallwirtschaft - Deponieaufsicht
Abfallwirtschaftszentren
Straßenbau

Unser Leistungsspektrum umfasst alle relevanten Punkte im Rahmen der Projektabwicklung:

Planung - Projektierung - Beratung
Projektbetreuung - Projektmanagement
Abwicklung von Ausschreibungen
Förderungs- und Finanzierungsabwicklung
Örtliche Bauaufsicht - Planungs- und Baukoordination
Begleitende Kontrolle
Wasser- und Abwasseruntersuchungen



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001



WASSERVERSORGUNG

WASSERVERSORGUNG

Wasser ist eine der wichtigsten Ressourcen in unserem Leben. Die ÖSTAP GmbH bietet alle Lösungen zur Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich der Planung von Wasserversorgungssystemen, Wasseraufbereitungsanlagen und Wassergewinnungsanlagen sind wir ein verlässlicher Partner in allen Fragen zum „Qualitätsprodukt Trinkwasser“ und können eine breite Palette an Qualitätskontrollen und -überwachungen in allen Bereichen der Wasserversorgung anbieten.

SCHWERPUNKTE:



- Wasserversorgungsnetze (regional und überregional)
- Hoch- und Tiefbehälter
- Wassergewinnungsanlagen
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Durchführung von Pumpversuchen mit qualitativer und quantitativer Klassifikation
- Überrechnung von bestehenden Wasserleitungsnetzen
- Sanierung von Wasserleitungen
- Technische Überprüfung gem. § 134 WRG



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



WASSERVERSORGUNG

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Gemeinde ACHAU	Aufschließungsgebiet Sulzweg - BA 04 Erweiterung des Ortsnetzes um Siedlungsgebiet sowie Umbauten im bestehenden Netz zur Optimierung des Betriebsdruckes DN 150: 370 m, DN 80: 526 m, Div. Hydranten und Hausanschlüsse: Wasserrechtliche Einreichung, Förderabwicklung, Örtliche Bauaufsicht	2007/2008
ecoplus. NÖ Wirtschafts- agentur GmbH	Erweiterung WP Wolkersdorf III - BA 10 177 m Wasserleitungslänge: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2011
Marktgemeinde STAATZ	Siedlungserweiterung Enzersdorf - BA 07 467 m Wasserleitungslänge: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2011
Stadtgemeinde PÖCHLARN	Siedlung Ahornstraße - BA 07 151 m Wasserleitungslänge: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2012
Marktgemeinde HAUSBRUNN	Siedlungserweiterung 2012 817 m Wasserleitungslänge Ortsnetz: Generelles Projekt	2012
Stadtgemeinde HARDEGG	Transportleitung Hardegg - BA 15 1.269 m Wasserleitung: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2013
Stadtgemeinde HARDEGG	Siedlungserweiterung Riegersburg - BA 16 120 m Wasserleitungslänge: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2013
Marktgemeinde FALKENSTEIN	Siedlungserweiterung - BA 02 231 m Wasserleitungslänge Ortsnetz: Generelles Projekt	2013
Stadtgemeinde POYSDORF	Kleine Baulanderschließungen 273 m Wasserleitungslänge Ortsnetz: Wasserrechtliches Einreichprojekt, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht	2013
Marktgemeinde GASTERN	Siedlungserweiterung "Bergsiedlung" - BA 05 Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2013
EVN Wasser	Verbindungsleitung Anbindung WVA Litschau Netzüberrechnung u. Wasserrechtliche Einreichung, Ausschreibung, Förderungsansuchen	2013
Stadtgemeinde LITSCHAU	Hausanschluss Poindl - BA 09 Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2013
Marktgemeinde STAATZ	Siedlungserweiterung Wultendorf - BA 06 1.048 m Wasserleitungslänge: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2008-2013
Gemeinde ACHAU	Sanierung der Hausanschlüsse sowie Sanierung der Leitung im Bereich der B11 und B16 200 m Neubau WVA sowie 40 Hausanschlüsse in Hauptstraße saniert: Wasserrechtliche Einreichung, Förderabwicklung, ÖBA	2012/2013
ecoplus. NÖ Wirtschafts- agentur GmbH	Bewilligung Wasserleitungsbestand Wirtschaftspark Wiener Neudorf - IZ NÖ Süd Bestandsaufnahme, Netzüberrechnung, Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2008-2014



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

WASSERVERSORGUNG

Stadtgemeinde HARDEGG Wasserversorgungsanlage

Die Stadtgemeinde Hardegg liegt im nördlichen Waldviertel, nahe der tschechischen Grenze. Das Gemeindegebiet befindet sich inmitten des Nationalparks Thayatal und ist eine der schönsten und schützenswertesten Regionen in Österreich. Aus diesem Grund ist die Stadtgemeinde auch stolz darauf ihre Bürger mit Trinkwasser zu versorgen, welches den höchstmöglichen Umweltstandards entspricht.

Das für das Versorgungsgebiet der Stadtgemeinde Hardegg erforderliche Trinkwasser wird seit dem Jahr 1972 über einen Schachtbrunnen mit zugehöriger Grobfilterstrecke entnommen. Das entnommene Wasser wird über eine Drucksteigerungsanlage (Pumpenhaus) und der zugehörigen Transportleitung zur ca. 202 m höher gelegenen Wasseraufbereitungsanlage mit angeschlossenem Hochbehälter befördert.

Im Oktober 2012 wurde mit dem Bau einer neuen Transportleitung vom Pumpenhaus zum Hochbehälter begonnen und im April 2013 fertiggestellt. Die 1,269 km lange Pumpdruckleitung besteht aus Grauguss-Druckrohren DN150 mit Zementmörtelauskleidung und muss eine Höhendifferenz von 202 m überwinden. Die ÖSTAP GmbH führte sowohl die Planungsleistungen als auch die örtliche Bauaufsicht aus.

Länge des Versorgungsnetzes:	ca. 52 km
Aufgabenbereiche:	Konzeptplanung für die gesamte Stadtgemeinde, Detailplanung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht und Baukoordination, Förderungsabwicklung
Wasserförderung:	max. 30 l/s aus dem Grundwasserbegleitstrom der Thaya
Wasseraufbereitung:	Entmanganungs- und Enteisungsfiler Neutralisation und Desinfektion
Wasserspeicherung:	Hochbehälter 1 V = 1000 m ³ Hochbehälter 2V = 800 m ³
Versorgte Katastralgemeinden:	Hardegg, Pleissing, Waschbach, Heufurth, Riegersburg, Mallersbach, Felling, Niederfladnitz; Marktgemeinde Weitersfeld (KGs Weitersfeld, Oberfladnitz und Hofern)



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

ABWASSERENTSORGUNG– UND REINIGUNG

Die Planung von Abwasserentsorgungssystemen und Abwasserreinigungsanlagen sind seit den letzten 50 Jahren zwei der Kernkompetenzen unserer Arbeit. Deshalb kann die ÖSTAP GmbH mit einem weitreichenden Erfahrungsschatz in diesen Gebieten dienen.

Zusammen mit großen Partnern wie VATECH-WABAG und Siemens hat die ÖSTAP GmbH an Ausschreibungen in China, Zypern, Bulgarien, Lettland, Rumänien und Kroatien teilgenommen.

Zusätzlich konnte die ÖSTAP GmbH in den letzten Jahren ihre Kompetenzen im Bereich der Planung auch in Albanien und Bosnien und Herzegowina unter Beweis stellen.

SCHWERPUNKTE:

- Abwasserentsorgungssysteme (regional und überregional)
- Kläranlagenplanung (konventionelle und moderne Methoden)
- Vorreinigung industrieller Abwässer
- Kanalkataster inkl. Digitalisierung bestehender Abwassersysteme
- Erstellung von Schadenskatastern inkl. Beurteilung von Kanal TV-Inspektionen
- Kanalsanierung
- Abwasseruntersuchungen: Abwasserproben, Klärschlamm- und Bodenuntersuchungen
- Indirekteinleiterbetreuung und –kataster



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



REFERENZLISTE (AUSZUG)

ABWASSERREINIGUNG

KUNDE	PROJEKT	EW	FERTIGSTELLUNG
VA TECH / WABAG	Kläranlage Huludao (China) Generelles Projekt d. Kläranlage im SBR-Verfahren inkl. Schlammlinie (Concept design), Schlammlinie mit Nachstabilisierung und 2 Schlammzentrifugen	210.000	2004
PETERS ENGINEERING (GU-Angebot)	Kläranlage Koprivnica (Kroatien) SBR-Verfahren Schlammlinie mit Schlammzentrifuge: Generelles Projekt, Detailprojekt, Örtliche Oberbauaufsicht	100.000	2007
Stadtgemeinde HARDEGG	Kläranlage Pleissing Einreichplanung d. Kläranlage im SBR Verfahren Schlammvererdungsbecken 2 Stk. je 690 m ³ Planung PW in der KG Niederfladnitz (850 EW), Förderabwicklung	1.760	2008
Stadtgemeinde LITSCHAU	Kläranlage Litschau Erweiterung und Anpassung a. den Stand der Technik Einreichplanung, Konzeptplanung für Ausschreibung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Förderabwicklung	6.000	2009
STRABAG Umwelthanlage GmbH	Kläranlage Iasi (Rumänien) Unterstützung Kläranlagenbetrieb Dokumentation Kläranlagenbetrieb - Protokollwesen Abwasserparameter / Probenanalyse Probenahme - Festlegung der Probenpunkte und zeitliche Koordination Einschulung Labor und Unterstützung bei der Probenanalyse	933.300	2012
KKA Dangl - Schandl	Lieferung einer 8 EW Kleinkläranlage in der KG Wiesmaden Wasserrechtliche Einreichung, Örtliche Bauaufsicht, Förderabwicklung	8	2012-2013
Gemeinde ACHAU	Neuplanung der Kläranlage Achau und Mischwasserentlastung Die Kläranlage im SBR-Verfahren wurde in Kombination mit der Planung eines Bauhofes und Altstoffsammelzentrums konzipiert.	3.100	2013
Gemeinde TADTEN	Anpassung an den Stand der Technik; VEXAT Bestandanalyse, Sanierungsvorschläge, Preiseinholung, ÖBA, Förderabwicklung	3.000	2013-2014
Gemeinde REINGERS	Lieferung einer 16 EW Kleinkläranlage in der KG Leopoldsdorf Wr. Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	16	2013-2014
ecoplus. NÖ Wirtschaftsagentur GmbH	IZ NÖ-Süd: Anpassung an Stand der Technik; Energiebilanzierung; VEXAT Bestandanalyse, Sanierungsvorschläge und Prioritätenreihung, Planung, Ausschreibung, ÖBA, Förderabwicklung	15.000	2013-2016
Stadtgemeinde LITSCHAU	Kläranlage Litschau Einreichplanung d. Kläranlage im SBR Verfahren Ideenstudie, Einreich- und Detailplanung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Förderabwicklung	6.000	2007-2009



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ABWASSERREINIGUNG

Stadtgemeinde HARDEGG Kläranlage Pleissing

In der Kläranlage Pleissing (Fertigstellung: 2007) werden die Abwässer der Ortschaften Pleissing, Waschbach, Niederfladnitz und Heufurth mittels einer Kläranlage im SBR-Verfahren, dem Stand der Technik entsprechend, gereinigt. Die Schlamm Entsorgung erfolgt über eine Schlammvererdungsanlage.

Kapazität der Anlage :

1.760 EW (Einwohnerwerte)

Aufgabenbereiche:

- Einreich- u. Detailplanung
- Statik u. Bauplanung
- Ausschreibung
- Örtliche Bauaufsicht
- Planungs- u. Baukoordination
- Förderungsabwicklung

Durchschnittlicher Zufluss: 395 m³/d

Bestandteile der Anlage:

Mechanische Vorreinigung

Kompaktstation mit Rechen, Sand- und Fettfang

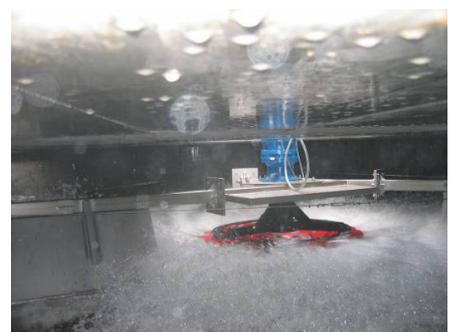
Biologie

2 SBR-Becken mit 442 m³

Klärschlamm Speicher

1 Schlamm Speicher V= 360 m³

2 Klärschlammvererdungsbecken mit je 210 m² Fläche



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ABWASSERREINIGUNG

Stadtgemeinde LITSCHAU Kläranlage Litschau

Die bestehende Kläranlage hat lange ihre Aufgaben sehr gut erfüllt. Steigende Anforderungen an die Reinigungsleistungen und der Anforderungen der EU Wasserrahmenrichtlinien machten eine Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik erforderlich. Der Umbau erfolgte unter voller Aufrechterhaltung des Anlagenbetriebes unter sehr beengten Platzverhältnissen.

Mit den Bauarbeiten wurde am 30.10.2007 begonnen und bereits nach kurzer Zeit konnte das Herzstück der Anlage, am 20.04.2009, in Betrieb genommen werden.

Kapazität der Anlage:
6.000 EW (Einwohnerwerte)

Aufgabenbereiche:
Studie zur Ermittlung des Kläranlagenstandortes
Konzeptplanung für die Ausschreibung
Einreichplanung
Ausschreibung (funktional)
Örtliche Bauaufsicht
Förderungsabwicklung

Durchschnittlicher Zufluss:
1.200 m³/d (Trockenwetterfall)

Bestandteile der Anlage:
Mechanische Vorreinigung
Kompaktstation mit Rechen, Sand- und Fettfang
Biologie
3 SBR-Becken mit 890 m³
Klärschlamm-speicher
1 Klärschlamm-tank mit 226 m³
Klärschlamm-entwässerung
1 Klärschlamm-zentrifuge
Biofilter zur Abluftreinigung



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

ABWASSERREINIGUNG

Stadtgemeinde KOPRIVNICA (Kroatien)

Koprivnica befindet sich im Nordosten Kroatiens. Der Anteil an industriellem Abwasser aus dem Stadtgebiet kann mit etwa 40% angegeben werden. Vor dem Bau der neuen Kläranlage war zur Reinigung der Abwässer lediglich eine mechanische Vorklärung vorhanden.

In einer Ausschreibung konnte sich die ÖSTAP GmbH als Planungsbüro gemeinsam mit den Partnern Tehnika, Biogest und Peters Engineering im internationalen Wettbewerb mit dem technisch und wirtschaftlich besten Konzept durchsetzen.

Die Baubewilligung wurde im Juni 2006 erteilt und bereits im April 2007 konnte die neue Kläranlage in Betrieb genommen werden.

Kapazität der Anlage :

100.000 EW (Einwohnerwerte)

Aufgabenbereiche:

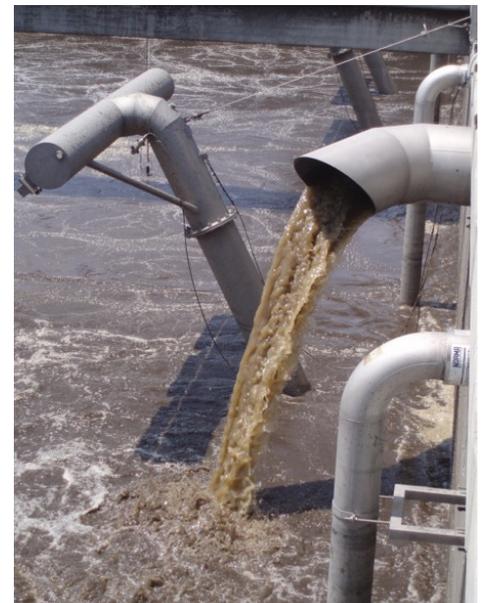
Konzeptplanung für die Ausschreibung,
Detailplanung
Technisches Consulting in der
Ausführungsphase
Projektausarbeitung sowohl in deutscher
als auch kroatischer Sprache

Durchschnittlicher Zufluss:

17.000 m³/d

Bestandteile der Anlage:

Mechanische Vorreinigung
Grobrechen, Feinrechen, Sandfang,
Fettfang
Biologie
4 SBR-Becken mit 5.990 m³
Klärschlamm Speicher
3 Klärschlamm tanks mit 1.900 m³
Klärschlamm entwässerung
1 Klärschlammzentrifuge



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001



ABWASSERREINIGUNG

Stadtgemeinde HULUDAO (China)

Huludao ist eine kleine chinesische Stadt 400 km nordöstlich von Beijing an der Küste des Gelben Meers.

Im Jahr 2001 nahm VATECH-WABAG an einer Ausschreibung für die Abwasserreinigung der Stadt teil, wobei die ÖSTAP GmbH mit der Planung und Dimensionierung dieser Anlage beauftragt wurde. Mit den Bauarbeiten wurde 2002 begonnen und 2004 abgeschlossen.

Kapazität der Anlage:

210.000 EW (Einwohnerwerte)

Aufgabenbereiche:

Konzeptplanung für die Ausschreibung
Unterstützung bei der Detailplanung
gemeinsam mit chinesischen Partnern
Projektausarbeitung in englischer
Sprache

Durchschnittlicher Zufluss:

70.000 m³/d

Bestandteile der Anlage:

Mechanische Vorreinigung

Grobrechen, Feinrechen, Sandfang,
Fettfang

Biologie

4 SBR-Becken mit 12.400 m³

Klärschlamm-speicher

2 Klärschlamm-tanks mit 3.100 m³

Klärschlamm-entwässerung

2 Klärschlamm-zentrifugen



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

ABWASSERREINIGUNG

Kläranlage Iasi (Rumänien)

Auftraggeber:

STRABAG Umwelanlage GmbH

Sedi Permanent Iasi

Sos Iasi Holboca FN

Cartier Dancu

Iasi, 707252



Kurzbeschreibung WWTP Iasi:

Die Kläranlage Iasi weist eine Ausbaugröße von **933.300 EW₆₀** und gliedert sich in 2 Linien (Linie 1: Die bestehende Kläranlage der Stadt Iasi; Linie 2: Reinigung der Abwässer nach dem **AB-Verfahren**.)

Auslegungsgröße gesamte Abwasserreinigungsanlage:

- $Q_{T,d}$ 280.000 m³/d
- BSB₅ - Fracht: 56.000 kg/d
- EW₆₀ : 933.300 EW₆₀

Die gesamte Abwasserreinigungsanlage ist derzeit nur auf Kohlenstoffelimination ausgelegt. Für die zukünftigen Bauabschnitte sind die Errichtung der Anlagenteile für die Stickstoffentfernung vorgesehen.

Errichtete Anlagenteile WWTP Iasi - Linie 2:

Abwasserlinie: Grobrechen, Zulaufpumpwerk, Feinrechen, belüfteter Sand- und Fettfang (A-Stufe), Vorklärbecken, Rücklaufschlammumpwerk A-Stufe, aerober Selektor, Belebungsbecken B-Stufe, Nachklärbecken, Rücklaufschlammumpwerk B-Stufe, Ablaufpumpwerk

Schlammlinie: statischer Eindicker - Primärschlamm A-Stufe, MÜSE - ÜSS B-Stufe, anaerobe Schlammstabilisierung - Faulung, Schlammwässerung

Gaslinie: Biogasspeicher, Gasfackel, Biogas Co-Generation, Bioler-Einheit

Aufgabenbereiche ÖSTAP GmbH:

- Unterstützung Kläranlagenbetrieb
- Dokumentation Kläranlagenbetrieb - Protokollwesen
- Abwasserparameter / Probenanalyse
- Probenahme - Festlegung der Probenpunkte und zeitliche Koordination
- Einschulung Labor und Unterstützung bei der Probenanalyse
- Projektausarbeitung in englischer Sprache



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

KLEINKLÄRANLAGEN

Mit dem Gesetzesentwurf zur Erstellung eines Abwasserplans für alle Gemeindegebiete Niederösterreichs bis Ende 2008 verfolgte das Land Niederösterreich das Ziel, die ökologisch verträgliche und ökonomisch sinnvollste Art der Abwasserbeseitigung für den ländlichen Raum aufzuzeigen. Der Abwasserplan stellt einen Lösungsvorschlag für die Abwasserzukunft der in Streulage befindlichen Liegenschaften dar. Speziell für diese Liegenschaften sind Kleinkläranlagen ein passendes Instrument, um das Abwasser dem Stand der Technik entsprechend zu entsorgen. Die ÖSTAP GmbH bietet Komplettlösungen mit derartigen Kleinkläranlagen an und konnte bereits zahlreiche Projekte im Waldviertel realisieren, wie die nachfolgenden Referenzen zeigen.

Unsere Kleinkläranlagen arbeiten nach dem Belebtschlamm-Prinzip im Aufstauverfahren (SBR, Sequenzing Batch Reactor). Das bedeutet, dass das Abwasser in der mechanischen Reinigungsstufe gepuffert und in festgelegten Chargen zur biologischen Reinigungsstufe weitergefördert wird. Die Anlage besteht aus einer mechanischen Reinigungsstufe mit Pufferwirkung und einem SBR – Reaktor zur biologischen Reinigung.



SCHWERPUNKTE:

- Variantenuntersuchung
- Überarbeitung „Abwasserplan“
- Wasserrechtliche Einreichung
- Förderabwicklung
- Örtliche Bauaufsicht
- Inbetriebnahme
- Behördenabwicklung (Einreichung und Überprüfung)
- Wartung der Kleinkläranlage



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001



PROJEKTREFERENZ

KLEINKLÄRANLAGEN

Wassergenossenschaft Wiesmaden 5-6-27 (Gemeinde Gastern)

Kapazität der Anlage:
12 EW (Einwohnerwerte)

Bauzeit:
5 Tage inkl. Kanalanlagen

Aufgabenbereiche:
Erhebung des IST-Standes der Anlage
Erstellung des wasserrechtlichen Einreichprojektes
Örtliche Bauaufsicht
Förderabwicklung Bund und Land

Bestandteile der Anlage:
Behälter für mechanische Vorreinigung
Behälter für biologische Reinigung
Außenschaltschrank inkl. Warnleuchte
Nachreinigung über Bodenfilter
ca. 300 lfm Zulauf-Kanal
Ableitung in den Fischteich
Laborausrüstung

Ablaufwerte der Anlage:

Parameter	Max. zulässig	Untersuchungs- ergebnis
BSB5 mg/l	mg/l O2 zulässig max. 25	10 mg / l O2
CSB mg/l	g/l O2 zulässig max. 90	60 mg / l O2
Ammonium mg/l		2,5 mg / l NH4-N

Stromverbrauch der Anlage:

708 kWh / Jahr
59 kWh / EW



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ABWASSERENTSORGUNG-KANALISATION Seite 1/2

REFERENZLISTE (AUSZUG)

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Gemeinde ACHAU	Aufschließung Sulzweg - BA 05 Überrechnung des gesamten Ortsnetzes sowie Neubau der Kanalanlagen im Aufschließungsgebiet Sulzweg DN 600: 22 m, DN 400: 219 m, DN 300: 277 m, DN 200: 492 m, DN 150: 286 m, Druckleitung DN 100: 547 m Oberflächenentwässerung über Versickerungsanlagen: Wr. Einreichprojekt, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Förderabwicklung	2007/2008
Medimurske Vode ČAKOVEC (Kroatien)	Kanalisation Novo Selo na Dravi, Totovec, Šandorovec und Kuršanec Planung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation sowie eine Gemeinschaftskläranlage für Novo Selo na Dravi: 4.500 m SW-Kanal, 3.870 m RW-Kanal Totovec 5.000 m SW-Kanal, 4.150 m RW-Kanal Šandorovec 3.330 m SW-Kanal, 2.550 m RW-Kanal Kuršanec 4.350 m SW-Kanal, 4.700 m RW-Kanal	2010
Gemeinde ACHAU	PW Siedlerstraße - BA 07 Neubau eines MW Pumpwerkes im Absenkverfahren mit 2 RW- und 2 SW-Pumpen; mit Sanierung des Regenüberlaufes sowie des Fangbeckens; Einbau eines Rechens im Überlaufbauwerk	2010/2011
Marktgemeinde HERRNBAUMGARTEN	Herrnbaumgarten - BA 06 187 m MW-Kanal, Regenüberlauf RÜ3 mit Zu- und Ablaufkanälen, Anpassung MW-Kanalisation: Wr. Einreichprojekt, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Förderabwicklung	2010-2011
ecoplus. NÖ Wirtschaftsagentur GmbH	Erweiterung WP Wolkersdorf III - BA 24 Je 1.200 m Regen- und Schmutzwasserkanal: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2011
Marktgemeinde STAATZ	Siedlungserweiterung Enzersdorf - BA 06 400 m: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2011
Schön Wohnen IMMORENT Ges.m.b.H.	Infrastruktur "Wohnpark Försterweg" 1.050 lfm Schmutzwasserkanal Steinzeug DN 200-250 400 lfm Regenwasserkanal DN 300-400 400 lfm Regenwasserkanal DN 300-400 5 Regenwasserretentionsbecken, 900 lfm Retentionsgräben: Örtliche Bauaufsicht	2012
Stadtgemeinde PÖCHLARN	Siedlung Ahornstraße - BA 09 150 m: Wasserrechtliche Einreichung, Förderabwicklung, ÖBA	2012
ecoplus. NÖ Wirtschaftsagentur GmbH	Erweiterung WP Bruck, Straße 2 - BA 03 Je 50 m Regen- und Schmutzwasserkanal: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2012
Marktgemeinde HAUSBRUNN	Siedlungserweiterung 2012 650 m SW-Kanal, 507 m RW-Kanal, 339 m³ Retentionsbecken: Generelles Projekt	2012



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ABWASSERENTSORGUNG-KANALISATION Seite 2/2

REFERENZLISTE (AUSZUG)

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Stadtgemeinde HARDEGG	Siedlungserweiterung Riegersburg - BA 15 120 m - SW-Kanal: Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2013
Gemeinde HALBTURN	Siedlungserweiterung "Auf der Wiese" 450 m SW-Kanal, 1 Pumpwerk, Straßenplanung	2013
Marktgemeinde FALKENSTEIN	Siedlungserweiterung 2013 - BA 02 220 m SW-Kanal, 301 m RW-Kanal, 168 m Dränagenleitungen: Generelles Projekt	2013
Stadtgemeinde LAA/THAYA	Überrechnung Kanalsystem "Am Anger" Hydraulische Überrechnung für bestehendes Kanalsystem "Am Anger" in Laa/Thaya	2013
Stadtgemeinde POYSDORF	Kleine Baulanderschließungen 2013 280 m SW-Kanal, 357 m RW-Kanal: Wasserrechtliches Einreichprojekt, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht	2013
Marktgemeinde GASTERN	Siedlungserweiterung "Bergsiedlung" - BA 16 Wasserrechtliche Einreichung, ÖBA, Förderabwicklung	2013
Marktgemeinde STAATZ	Staatz - BA 05 1049 m SW-Kanallänge, 1018 m RW-Kanallänge: Wr. Einreichprojekt, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Förderab-	2008-2013
Stadtgemeinde POYSDORF	Poyzdorf BA 14 - BA 16 11.379 m SW-Kanal (Errichtung), 121 m SW-Kanal (Sanierung), 835 m RW-Kanal (Errichtung), 273 m RW-Kanal (Sanierung), 1054 m SW-Druckleitung, Abwasserpumpwerk 7,0 l/s, 226 m MW-Kanal (Errichtung), 3722 m MW-Kanal (Sanierung): Wr. Einreichprojekt, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Förderabwicklung	2008-2013
Stadtgemeinde LITSCHAU	KG Gopprechts - BA 17 3.268 lfm SW Kanal DN 150-200 1.107 lfm Druckleitung DN 50-80 3 Pumpwerke Einreich- und Detailplanung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination, Förderabwicklung	2013-lfd.
DIVERSE AUFTRAGGEBER	IEV-Berichte Berichtserstellung und Meldung an zuständige Behörde <ul style="list-style-type: none"> • Marktgemeinde HERRNBAUMGARTEN • Gemeinde ACHAU • Gemeindeabwasserverband LAAER BECKEN • Marktgemeinde GROSSKRUT • Marktgemeinde STRONSDORF • Marktgemeinde WILDENDÜRNACH • Marktgemeinde HAUSBRUNN • Stadtgemeinde LITSCHAU • Gemeinde ALTLICHTENWARTH 	2008-2014



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001





PROJEKTREFERENZ

ABWASSERENTSORGUNG-KANALISATION

ECOPLUS NÖ. Wirtschaftsagentur GmbH Erweiterung WP Wolkersdorf III - BA 24

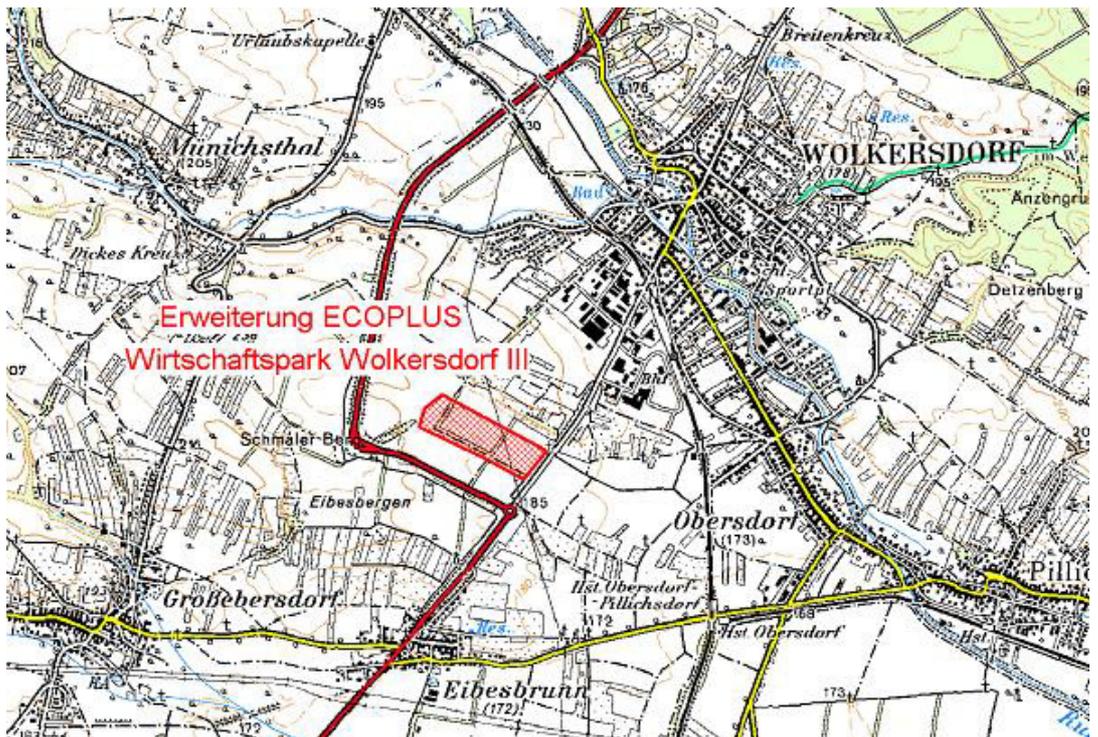
Der bestehende Wirtschaftspark Wolkersdorf II (BT 1—3) wurde in den Jahren 2004 - 2009 aufgeschlossen.

Die Erweiterungsfläche des Wirtschaftsparks Wolkersdorf III liegt südlich von Wolkersdorf und westlich der Brünner Straße und umfasst einen Bereich von rund 42 ha. Dieser Bereich wurde im Jahr 2011 aufgeschlossen.

Über die Regenwasserkanalisation werden die im Projektgebiet anfallenden Regenwässer in ein Rückhaltebecken der Stadtgemeinde Wolkersdorf abgeleitet.

Die Anbindung der SW-Kanalisation erfolgte an die bereits bestehende SW-Kanalisation des ecoplus Wirtschaftsparks östlich der Brünner Straße, wobei hierfür eine Querung in Form einer Bohrung durch die Brünner Straße durchgeführt wurde.

Aufgabenbereiche:	Erstellung Entwässerungskonzept WR Einreichplanung, Förderabwicklung, Örtliche Bauaufsicht und Baukoordination
Schmutzwasserkanal, gesamt:	DN 200 - 350 1.200 m
Regenwasserkanal, gesamt:	DN 1600 - 400 1.200 m



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001





PROJEKTREFERENZ

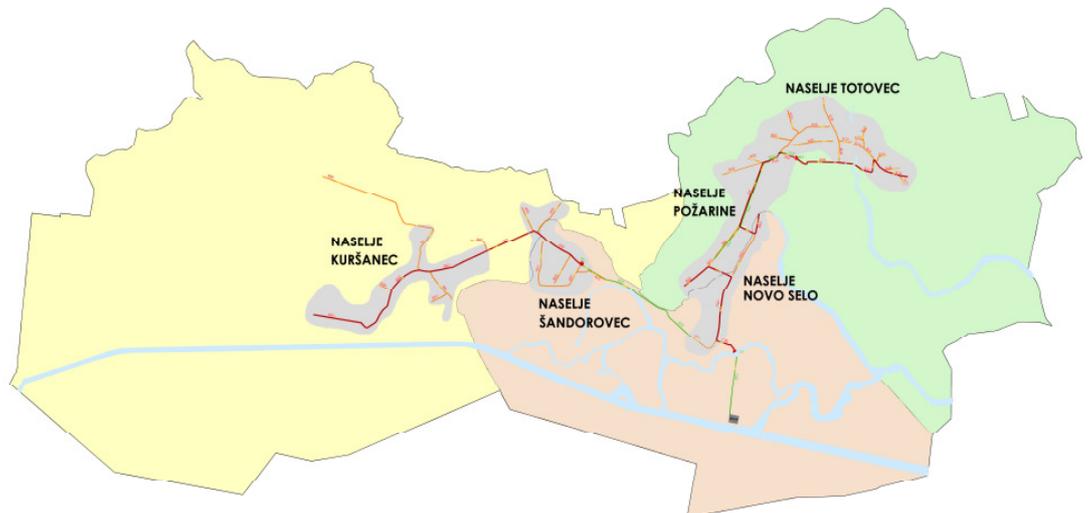
ABWASSERENTSORGUNG-KANALISATION

Medimurske vode (Kroatien) Kanalisation Novo Selo na Dravi, Totovec, Šandorovec und Kuršanec

Das gegenständliche Projekt umfasst die Planung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation sowie der Gemeinschaftskläranlage für die Ortschaften Novo Selo na Dravi, Totovec, Šandorovec und Kuršanec, welche im Bezirk Čakovec, im Norden von Kroatien an der Drau gelegen sind.

Die Reinigung des Abwassers ist in einer Kläranlage im SBR-Verfahren mit dem Standort Novo Selo na Dravi vorgesehen. Die gereinigten Abwässer werden über einen bestehenden Entwässerungskanal in die Drau eingeleitet. Die Niederschlagswässer werden in bestehende Vorflutgräben, welche in die Drau münden, abgeleitet. Die Projektierung erfolgte im Auftrag von Medimurske vode (Kommunalbehörde).

Aufgabenbereiche:	Detail- und Ausführungsplanung, Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
Schmutzwasserkanal, gesamt:	DN 250 - 350
	Novo Selo na Dravi: 4.500 m
	Totovec 5.000 m
	Šandorovec 3.330 m
	Kuršanec 4.350 m
Regenwasserkanal, gesamt:	DN 300 - 800
	Novo Selo na Dravi: 3.870 m
	Totovec 4.150 m
	Šandorovec 2.550 m
	Kuršanec 4.700 m
Druckleitungen, gesamt:	DN 200 ca. 2,8 km
Abwasserpumpwerke:	3 Stück
Kapazität der Kläranlage:	5.000 EW (Einwohnerwerte)



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



GEWERBE- UND INDUSTRIEABWASSER

Die Betreuung von Gewerbe- und Industriebetrieben ist seit jeher ein Tätigkeitsschwerpunkt der ÖSTAP GmbH. Durch Beratungsleistungen, Abwasser- oder Trinkwasseruntersuchungen, Anlagenkonzeptionen, Indirekteinleiterprüfungen oder sonstigen Consultingleistungen kann unser Team stets optimale, maßgeschneiderte Lösungen anbieten.

SCHWERPUNKTE:

- Vorreinigungsanlagen
- Aufbereitungsanlagen
- Prüfung von Öl- und Fettabscheidern
- Indirekteinleiterüberwachung und -betreuung
- Technische Beratung im Industrie- und Gewerbebereich



KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Molkerei MILSY (Slowakei)	Vorreinigungsanlage Wasserrechtliches u. baurechtliches Einreichprojekt für die Betriebskläranlage inkl. Biogasnutzung	laufend
Biomolkerei LEMBACH	Vorreinigungsanlage Wasserrechtliches Einreichprojekt, Vorreinigung, Fremdüberwachung, Indirekteinleiterbetreuung	laufend
SHELL Aviation Klagenfurt	Fremdüberwachung Mineralölabscheider Flugplatztanklager	laufend
St. Anna Kinderspital Wien	Trendüberprüfung Abwasseranlage	laufend
Stadtschulrat Wien	Adaptierung Kläranlage am Schulschiff „Bertha v. Suttner“ Anpassung der Kläranlage, Einstellung des Betriebes, Erstellung eines Betriebs- und Wartungsbuches, Projektbetreuung in der Eingangsphase	laufend
ecoplus. NÖ Wirtschaftsagentur GmbH	Beratung in allen Belangen der Abwasserentsorgung im Industriezentrum NÖ Süd Bemessungsfragen Waschplätze, Ölabscheider, Fettabscheideanlagen, Indirekteinleiter, Berechnungen der Abgaben und Betriebskostenermittlung, Festlegung der Untersuchungsparameter; Abwasseruntersuchungen	laufend



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

GEWERBE- UND INDUSTRIEABWASSER

Molkereiunternehmen MILSY (Slowakei)

Das Unternehmen Milsy ist die zweitgrößte Molkerei in der Slowakei und hat in Bánovce und Bebravou seinen Sitz.

Anfang 2005 startete Milsy einen Restrukturierungsprozess, welcher eine neue Kläranlage, eine Biogasanlage und eine neue Erhitzungs- und Kühlausstattung beinhaltet. Als Besonderheit dieser Anlage kann angeführt werden, dass zusätzlich zum Klärschlamm der Kläranlage, dem Biogasreaktor auch Laktose zugefügt wird, um die Menge an produziertem Biogas zu erhöhen.

Gesamthöhe der Investition: 5,5 Mio. €

Aufgabenbereiche: Konzeption, Detailplanung für die Kläranlage, Verhandlungen mit den zuständigen Behörden

Kapazität der Kläranlage: 75.000 EW (Einwohnergleichwerte)

Maximaler Zufluss: 1.600 m³/d

Bestandteile der Anlage:

- Mechanische Vorreinigung**
Feinrechen, Flotation
- Biologie**
2 SBR-Becken à 2.500 m³
- Schlammspeicher**
- Biogas Anlage**
Biogas-Reaktor
- Klärschlamm entwässerung**
Klärschlammzentrifuge



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

LEITUNGSKATASTER - KANALSANIERUNG

Beschädigte, mangelhafte und hydraulisch überlastete Abwasserkanäle stellen aufgrund der Gefahr von Überflutungen, Einsturz und Exfiltration von Schadstoffen in das Grundwasser und in den Untergrund potentielle Gefahrenquellen für die Umwelt dar. Weiters führt der erhöhte Fremdwasseranteil im Abfluss von beschädigten Abwasserleitungen zu einer hydraulischen Überlastung des Kanalisationssystems sowie der Kläranlage.

Da viele Kanalisationsnetze in Österreich bereits seit Jahrzehnten in Betrieb sind, wird der Bereich der Kanalsanierung immer wichtiger. Die ÖSTAP GmbH hat sich auf diesem Gebiet spezialisiert und kann für die verschiedensten Aufgaben in Sachen Erkennung und Dokumentation von Schäden sowie Sanierung von Kanalsystemen professionelle Unterstützung anbieten.

SCHWERPUNKTE:

- Kanal- und Wasserleitungskataster
- Ausschreibung und Betreuung von Kanal TV-Inspektionen
- Ausschreibung und Kontrolle von Kanalprüfmaßnahmen (Druckprüfung der Rohrleitungen, Schächte und Sonderbauwerke)
- Auswertung der Ergebnisse der Inspektionen und Untersuchungen sowie Schadensklassifizierung
- Erstellung von Schadenskatastern
- Planung von Sanierungsmaßnahmen
- Ausschreibung, Überwachung und Dokumentation der Sanierungsarbeiten
- Schachtaufnahme
- Übergabe ins GIS System der Gemeinde / Betreibers
- Förderabwicklung



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

REFERENZLISTE (AUSZUG)

KANALSANIERUNG

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Marktgemeinde GASTERN	KG Frühwärts: RW-Kanalsanierung BA 10 3.070 lfm RW-Kanal DN 150-600 TV-Inspektion Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schadensklassifizierung, Ausschreibung Sanierung; Sanierungsmaßnahmen: Robotersanierung, Inlinersanierung Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination, Förderabwicklung	2004
Gemeinde MÖNCHHOF	Schadenskataster u. Sanierung des Kanalsystems nördlich der Bahn Gesamtleitungslänge 9.883 lfm Mischwasserkanal DN 200 - 1.200 Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schadensklassifizierung, Ausschreibung Sanierung; Sanierungsmaßnahmen: Schlauchlining, Robotersanierung, Quick-Lock Manschetten, händische Sanierung, Schachtsanierung Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination	2006
Marktgemeinde GASTERN	KG Garolden: RW-Kanalsanierung BA 13 7.620 lfm RW-Kanal DN 150-1000 Befahrung Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schadensklassifizierung, Ausschreibung Sanierung; Sanierungsmaßnahmen: Aufgrabung Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination, Förderabwicklung	2007
SHELL Austria GmbH	Werk Lobau: RW-Kanalsanierung Teil 1-4 ca. 12.000 lfm RW-Kanal DN 150-500: Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schadensklassifizierung, Ausschreibung Sanierung Sanierungsmaßnahmen: Robotersanierung, Inlinersanierung, Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht	2008-laufend
Stadtgemeinde LITSCHAU	Schadenskataster u. Sanierung für das gesamte Kanalsystem 17.600 lfm Mischwasserkanäle Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schadensklassifizierung, Ausschreibung Sanierung; Sanierungsmaßnahmen: Schlauchlining, Robotersanierung, Quick-Lock Manschetten, händische Sanierung, Schachtsanierung Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination, Förderabwicklung	2012-laufend
Gemeinde ACHAU	Kanalkataster mit Sanierungskonzept u. anschließender Sanierung des gesamten Kanalsystems 12.975 lfm Mischwasserkanal DN 150-600, ca. 2 km RW-Kanal Erstellung Kanalkataster mithilfe einer TV-Inspektion (Fremdvergabe), Schadensklassifizierung, Schadenskataster und Sanierungskonzept; Ausschreibung der Sanierung; Sanierungsmaßnahmen: Schlauchlining, Robotersanierung, Quick-Lock Manschetten, händische Sanierung, Schachtsanierung Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination, Förderabwicklung	2013
ecoplus NÖ. Wirtschaftsagentur GmbH	Betriebsgebiet IZ NÖ SÜD Kanalkataster u. Kanalsanierung Länge Kanalsystem: 32.360 lfm RW- und SW-Kanal Länge Wasserleitungsnetz: 12.900 lfm Schmutzwasserkanal DN 150 - 500 Regenwasserkanal DN 250 - 1.200 Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schadensklassifizierung, Ausschreibung Sanierung, Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Planungs- u. Baukoordination, Förderabwicklung	2009-2014



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



LEITUNGSKATASTER– KANALKATASTER

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Marktgemeinde ANDAU	Kanalkataster 36,5 km Mischwasser- und Regenwasserkanal und 10,6 km Hausanschlüsse	2012-2014
Gemeinde MÖNCHHOF	Wasserleitungskataster 23,5 km Hauptleitung, ca. 950 m Hausanschlussleitungen	2013-2014
Marktgemeinde GROSSKRUT	Kanalkataster und Wasserleitungskataster 29 km Mischwasserkanal und 26 km Wasserleitung	2013-2014
Gemeinde FALKENSTEIN	Kanalkataster und Wasserleitungskataster 6,5 km Regenwasserkanal und 7 km Wasserleitung	2013-2014
Marktgemeinde GASTERN	KGs Gastern, Frühwärts, Ruders u. Weissenbach: Kanalkataster BA 15 ca. 23.100 lfm SW+RW-Kanal DN 150-1000 und 440 Schächte Förderungsabwicklung, Ausschreibung und Betreuung Kanal TV-Inspektion, Schachtaufnahme und Aufnahme Kanalnetz, Zustandsbeurteilung, Übergabe ins GIS	2014
Gemeinde ACHAU	Wasserleitungskataster 15,5 km (inkl. Hausanschlüsse bis Wasserzähler)	2014
Marktgemeinde APETLON	Kanalkataster 21,1 km Mischwasserkanal und 6,5 km Hausanschlüsse	2013-2015
Gemeinde PAMHAGEN	Kanalkataster 13,8 km Mischwasserkanal und 6,0 km Hausanschlüsse	2013-2015
Marktgemeinde WALLERN	Kanalkataster 16,4 km Mischwasserkanal und 5,0 km Hausanschlüsse	2013-2015



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

KANALSANIERUNG

SHELL Austria GmbH

Das Unternehmen Shell Austria GmbH betreibt in Wien mit dem „Werk Lobau“ ein großes Öltanklager. Für dieses Tanklager besitzt Shell ein Abwassersystem sowie eine Vorreinigungsanlage. Das Kanalnetz muss aus Sicherheitsgründen in regelmäßigen Abständen von vier Jahren auf Funktionstüchtigkeit und Dichtheit kontrolliert werden.

Aus diesem Grund wurde das gesamte Kanalsystem in vier Teile unterteilt, wovon jedes Jahr ein Teil überprüft wird. Nach Auswertung der Prüfergebnisse werden vorhandene Schäden saniert.

Seit 1998 betreut die ÖSTAP GmbH die Untersuchungen und die Sanierung. Besonderes Augenmerk ist bei allen Maßnahmen auf die Sicherheit zu legen, da das gesamte Areal im Explosionsschutzbereich liegt.

Zur Erhöhung der Explosionssicherheit wurden außerdem Durchzündsicherungsschächte in das Kanalnetz eingebaut.

- Aufgabenbereiche:** Ausschreibung und Betreuung der Kanal TV-Inspektion und der Sanierung, Schadensbeurteilung, Verhandlungen mit den Behörden
- Untersuchungsmethoden:** Kanal TV-Inspektion mittels Kamera, Druckprüfungen der Schächte, Kanäle und Sonderbauwerke
- Schäden am Kanalsystem:** verfestigte Ablagerungen, Hindernisse (Wurzeln, Zweige), tropfende Anschlussstücke, Risse (radial, längs, quer), Korrosion, fehlende Wandungsteile, Scherbenbrüche, undichte Muffen
- Sanierungsmaßnahmen:** Hochdruckreinigung, mechanische Reinigung, Roboter-Sanierung, Partliner, Inliner, händische Sanierung



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



PROJEKTREFERENZ

LEITUNGSKATASTER - KANALSANIERUNG

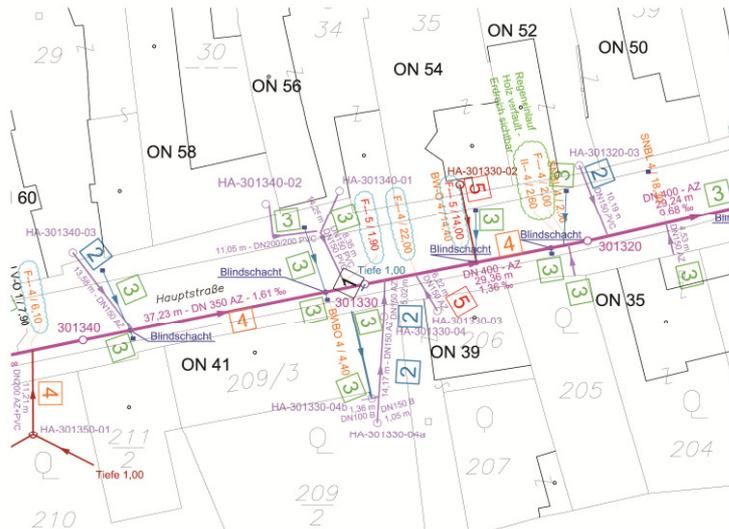
Gemeinde ACHAU Leitungskataster

In der Gemeinde Achau wurde im ersten Schritt der Kanalkataster für das seit 1961 bestehende Mischwasserkanalnetz (Baujahr 1961-2007) erstellt. In weiterer Folge wurde durch eine Sanierung des Kanalnetzes die Fremdwassersituation verbessert, damit eine optimierte Planung einer neuen Kläranlage durchgeführt werden kann.

Durch eine koordinative Vermessung des Kanalnetzes inkl. des Naturstandes wurde das bestehende Kanalnetz aufgenommen. Die Hausanschlussschächte sowie das Hauptnetz wurden gemeinsam mit der Gemeinde Achau aufgenommen. Die Zustandsbeurteilung sowie Einarbeitung der Daten erfolgte sodann durch die ÖSTAP GmbH, sodass im November 2011 der Kanalkataster in Betrieb genommen werden konnte. Eine laufende Aktualisierung des Katasters wird durch die ÖSTAP GmbH durchgeführt. Mit Hilfe der ausgearbeiteten Daten wurde die Sanierungsplanung durchgeführt.

Im Jahr 2012 hat die Gemeinde dann die Erstellung des Wasserleitungskatasters sowie die Sanierung selbst beschlossen, da immer wieder Rohrbrüche vor allem im Bereich der Hausanschlüsse zu verzeichnen waren. Durch die bereits sehr gut vorhandene Datengrundlage konnte der Kataster bereits im Jahr 2014 in Betrieb genommen werden. In den Jahren 2013 und 2014 wurde bereits ein großer Teil der Hausanschlüsse in der Hauptstraße saniert.

- Leitungslängen:** 11 km Kanal, 380 Hausanschlüsse
15,5 km Wasserleitung inkl. Hausanschlüsse
- Aufgabenbereiche:** Förderabwicklung, ÖBA, Kanalaufnahmen vor Ort, Erstellung und Aktualisierung des digitalen Kanalkatasters
- Untersuchungsmethoden:** Kanal TV-Inspektion (Strabag), Optische Inspektion der Schächte, Kanäle und Sonderbauwerke
Sanierungsmethoden: Robotersanierung, Partliner, Quick Lock Manschette, händische Sanierung



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



LEITUNGSKATASTER- KANALSANIERUNG

ecoplus GmbH IZ NÖ-Süd Wr. Neudorf

Die ecoplus GmbH betreibt seit 1942 im Industriezentrum NÖ-Süd ein Trennkanalnetz. Aufgrund des Alters des Kanalsystems wurde die ÖSTAP GmbH mit einer Zustandsbewertung beauftragt. Unter Zuhilfenahme einer Kanal TV-Inspektion konnte ein Schadenskataster erstellt werden. Danach wurde ein Sanierungskonzept ausgearbeitet und die Sanierung im Jahr 2009 ausgeschrieben und durchgeführt.

Parallel dazu wurde eine Vermessung des gesamten Netzes durchgeführt und die Daten für die Implementierung wurden in den „digitalen Planschrank“ der ecoplus eingearbeitet. Eine laufende Aktualisierung wird von der ÖSTAP GmbH durchgeführt.

PROJEKTPREFERENZ

- Gesamtlänge Kanalnetz:** 30.885 m Schmutz- und Regenwasserkanal
- Aufgabenbereiche:** Ausschreibung und Bauaufsicht der Kanal TV-Inspektion, Schadensbeurteilung, Verhandlungen mit den Behörden, Ausschreibung der Sanierungsarbeiten, Örtliche Bauaufsicht der Sanierung, Förderungsabwicklung
- Untersuchungsmethoden:** Kanal TV-Inspektion, Druckprüfungen der Schächte, Kanäle und Sonderbauwerke, optische Inspektion der Schächte
- Schäden am Kanalsystem:** verfestigte Ablagerungen, Hindernisse (Wurzeln, Zweige), tropfende Anschlussstücke, Risse (radial, längs, quer), Korrosion, fehlende Wandungsteile, undichte Muffen, nicht fachgerechte Anschlüsse
- Sanierungsmaßnahmen:** Hochdruckreinigung, mechanische Reinigung, Roboter-Sanierung, Partliner, Inliner, Neubau, Quick-Lock, händische Schachtsanierung



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001



ABWASSERENTSORGUNG - SIMULATIONSRECHNUNG

Hydrodynamische Kanalnetzsimulation

Hydrodynamische Kanalnetzsimulation ist ein Werkzeug, um die Abflüsse im Kanal sehr genau und komplex darzustellen. Sie hilft bei der Analyse des Bestandes und bei der Optimierung von Um- und Neubau.

Modellerstellung:

Für ein digitales Abflussmodell sind Kanaldaten und Flächendaten erforderlich. Die Kanaldaten stammen meist aus einem digitalen Leitungskataster, müssen im Allgemeinen aber noch weiter bearbeitet werden. Bei effizienter Planung können Leitungskataster gleichzeitig mit minimiertem Aufwand erstellt werden.

Um die Abflussverhältnisse wirklichkeitstreu wiedergeben zu können, ist eine Kalibrierung des Modells erforderlich. Dazu eignen sich in erster Linie gleichzeitig durchgeführte Messungen von Niederschlag und Abfluss.

Messkampagne:

Um den Geräteaufwand für eine solche Messkampagne gering zu halten, ist eine sorgfältige Planung entscheidend. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die genaue Kenntnis des Netzes und ein bereits erstelltes vorläufiges Abflussmodell. Deshalb empfiehlt es sich, Modellsimulation und Messkampagne gleichzeitig durchzuführen.

Simulation:

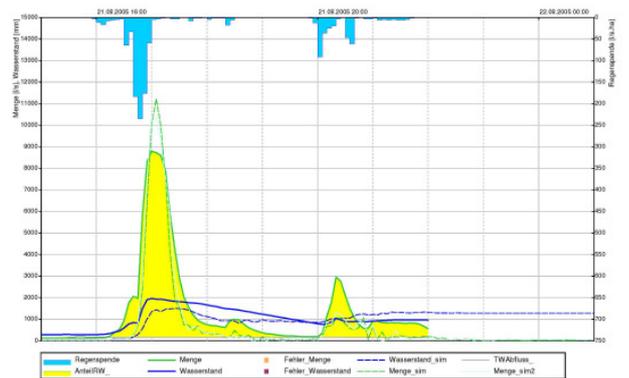
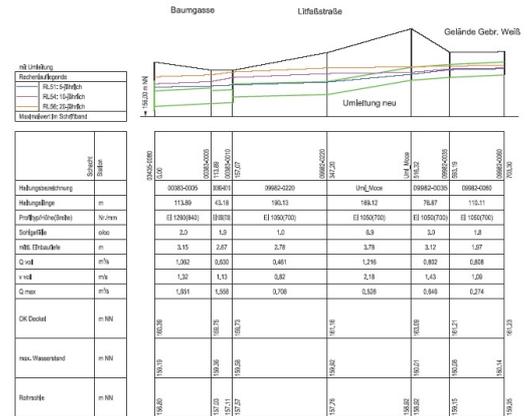
Mit einem kalibrierten Modell können vielfältige Berechnungen durchgeführt werden. Von großer Bedeutung sind dabei die genaue Fragestellung und die daraus resultierenden Berechnungsannahmen. Für Szenarien, die in der Berechnung nicht berücksichtigt wurden, liefert das Modell auch keine Ergebnisse!

Ergebnisdarstellung:

Aus den großen Datenmengen, die bei einer Simulation entstehen, müssen am Ende aussagekräftige und übersichtliche Ergebnisse extrahiert werden. Dafür werden eingefärbte Lagepläne, Längenschnitte mit Wasserspiegellinien und Ganglinien herangezogen.

Schlussfolgerungen:

Der wichtigste und oft vernachlässigte letzte Schritt einer Simulation ist die Interpretation der Ergebnisse und die "Übersetzung" in konkrete Maßnahmen und Entscheidungen.



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ABWASSERENTSORGUNG - SIMULATIONSRECHNUNG

Simulationsrechnung für Mischwasserentlastungen

In vielen Bereichen werden neue Wege beschritten - auch in der Abwasserentsorgung. Das im Sommer 2007 neu erschienene ÖWAV-Regelblatt 19 "Richtlinien für die Bemessung von Regenentlastungen in Mischwasserkanälen" regelt diesen wichtigen Bereich völlig neu und bietet weitreichende Möglichkeiten, Mischwasseranlagen flexibler zu dimensionieren und damit Investitions- und Betriebskosten zu sparen.

Die neue Richtlinie definiert als Zielgröße den Weiterleitungswirkungsgrad: Ein bestimmter Anteil des abfließenden Regenwassers muss zur Kläranlage weitergeleitet werden. Anstatt der Errichtung bestimmter Beckenvolumina kann dieses Ziel mit einer Kombination verschiedener Maßnahmen an beliebigen Punkten des Netzes erreicht werden, z.B.:

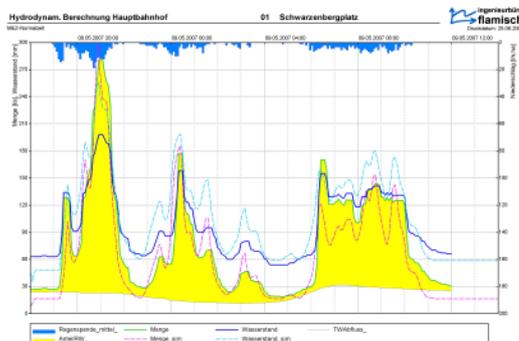
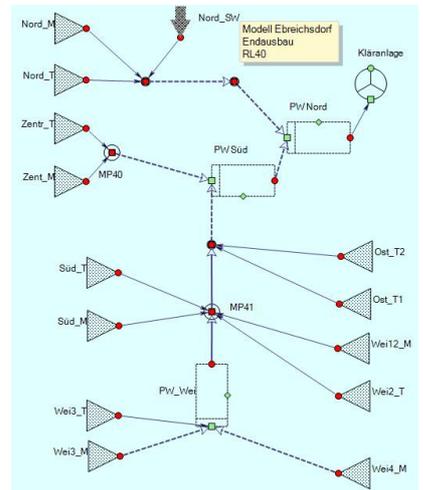
- Errichtung von Becken
- Errichtung von Stauraumkanälen
- Kanalbewirtschaftung
- Veränderung des KA-Zuflusses
- Uvm.



Das kann zu günstigeren Lösungen bei Neuerrichtungen und zu Einsparungen bei Erweiterungen führen. Unter entsprechenden Bedingungen kann die Errichtung zusätzlicher Bauwerke durch bessere Nutzung der vorhandenen Anlagen eingespart werden.

Der Schlüssel zu diesen Einsparungspotentialen liegt in den entsprechenden Planungswerkzeugen. Zum Nachweis des Mischwasserrückhaltes ist ein Simulationsmodell des Entwässerungssystems erforderlich.

Um das Simulationsmodell entsprechend kalibrieren zu können, sind Messdaten über Niederschlag, Abflussmenge und Wasserstand im Kanal erforderlich.



Mit kreativen Lösungsansätzen, hoch spezialisiertem Fachwissen und modernen Arbeitsmethoden lässt sich eine optimale Lösung für die der Mischwasserentlastung finden.



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ABWASSERENTSORGUNG - SIMULATIONSRECHNUNG

REFERENZLISTE (AUSZUG)

KUNDE	PROJEKT	ZEITRAUM
Umweltministerium	Forschungsprojekt OPTIMISCH *) Forschungsprojekt zur Umsetzung des ÖWAV-Regelblattes 19 (Bemessung von Mischwasserentlastungen) -> Projektleitung, Modellerstellung, Messkampagnen, Kalibrierung, Sensitivitätsanalysen	2008
Marktgemeinde NEULENGBACH	Netzberechnung WVA Neulengbach *) Überrechnung des Bestandsnetzes, Optimierung der Ausbauplanung -> Modellanpassung, Optimierung der Varianten	2009
Gemeinde DONNERSKIRCHEN	Überrechnung Mischwassersystem Donnerskirchen *) Nachweis des Weiterleitungswirkungsgrades, Optimierung der Ausbauplanung	2009
Stadtgemeinde WEITRA	Netzberechnung Wasserversorgung Weitra *) Hydraulische Berechnung des Leitungsnetzes -> Messkampagne, Modellerstellung, Kalibrierung, Berechnung	2009-2010
Abwasserverband "An der Traisen"	Mischwassersimulation Traisental *) Anpassung der bestehenden Simulationsrechnung -> Grundlagenerhebung, Simulation	2010
Abwasserverband Pielachtal	Mischwassersimulation Sierningtal *) Modelltechnische Untersuchung von Ausbauvarianten -> Modellerstellung, Messdatenauswertung, Kalibrierung, Berechnung, Variantenvergleich	2010
Innsbrucker Kommunalbetriebe	Hydrodynamische Simulation Innsbruck Nord Überflutungsnachweis und Ermittlung des Weiterleitungswirkungsgrades für das Mischwasserkanalnetz -> Modellimport, Flächenermittlung, Ausbaustände	2011
via donau	Hydrodynamische Simulation Angern Optimierung der Hochwasserpumpwerke für die Regenwasserkanalisation mittels Simulationsrechnung	2011
Marktgemeinde MARIA ENZERSDORF	Kanalnetzsimulation Maria Enzersdorf Hydrodynamische Simulation zum Nachweis der hydraulischen Belastung -> Messprogramm, Modellkalibrierung, Überflutungsnachweis, Sanierungsvarianten	2012-2013
Marktgemeinde ANDAU	Kanalnetzsimulation Andau Hydrodynamische Simulation zum Nachweis der hydraulischen Belastung	2013
Marktgemeinde ANDAU	Mischwassersimulation Andau Hydrologische Langzeitsimulation zur Dimensionierung der Mischwasserbehandlungsanlagen	2013
ÖBB Immobilien GmbH	Kanalnetzsimulation Stadterweiterungsgebiet Laxenburger Straße Hydrodynamische Simulation zur Dimensionierung der Entwässerung, Nachweis der Auswirkungen auf das bestehende Kanalnetz der Stadt Wien	2013-2014
ecoplus NÖ Wirtschaftsagentur GmbH	Kanalnetzsimulation IZ NÖ-Süd Hydrodynamische Simulation zur Ermittlung der Leistungsfähigkeit für die Schmutzwasser- und Regenwasserkanalisation	2013-2014

*) Projekte von Norbert Flamisch als Ingenieurbüro Flamisch bzw. Hydrocare GmbH durchgeführt



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001





ENERGIEAUSWEISE

ENERGIEAUSWEISE

Der Energieausweis ist ein standardisiertes Berechnungsverfahren, mit dem der Energieverbrauch einer Wohnung oder eines Hauses unter definierten Nutzungsbedingungen errechnet wird.

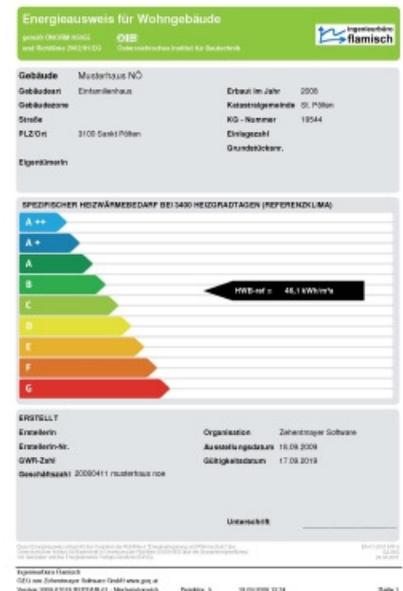
Der Energieausweis ist ein Mittel, um die thermische Qualität von Häusern und Wohnungen untereinander zu vergleichen, um die zukünftigen Betriebskosten abzuschätzen und um thermische Sanierungsmaßnahmen optimal zu planen.

Die individuelle Nutzung (Raumtemperatur, Lüftungsverhalten, ..) hat zur Folge, dass der tatsächliche Energieverbrauch von den errechneten Werten abweichen kann.

- **Unsere Leistungen:** Wir erstellen Energieausweise für folgende Gebäudearten
 - Büro- und Betriebsgebäude
 - Ein- und Mehrfamilienhäuser
 - mehrgeschoßige Wohnbauten

SCHWERPUNKTE:

- **Neubau:**
Berechnungsgrundlagen:
Einreichplan und Baubeschreibung
- **Bestand:**
Berechnungsgrundlagen:
örtliche Begehung und Vermessung
Bestandspläne, Auskünfte
- **Sanierung:**
Berechnungsgrundlagen:
örtliche Begehung und Vermessung
Bestandspläne, Auskünfte, Sanierungspläne
- **Zusatzleistung:**
Optimierung der Sanierungsmaßnahmen
mit Hilfe der Energieausweis-Software



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



ENERGIEAUSWEISE

KUNDE	PROJEKT	ZEITRAUM
Bestand - Wohngebäude		
Hausverwaltung Dr. Kunert	Wohnhaus Stockerau, Gymnasiumweg 3 *) 24 Wohnungen, Energieausweis Bestand	2009
Hausverwaltung Dr. Kunert	Wohnhaus Stockerau, Schillerstraße 5 *) 67 Wohnungen, Energieausweis Bestand	2009
Hausverwaltung Wiesinger	Wohnhäuser in Wien Energieausweise für 43 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt ca. 50.000 m² BGFL	2013
Hausverwaltung Wiesinger	Bestandsgebäude Wien, Löwenthalgasse 384 m² BGFL	2014
Neusiedler Wohbaugenos- senschaft	Bestandsgebäude 5.187 m² BGFL	2014
Bestand - Sonstige Gebäude		
Landeskrankenhaus Weinviertel	Krankenhaus Stockerau *) Energieausweise Bestand	2009
Landeskrankenhaus Weinviertel	Krankenhaus Korneuburg *) Energieausweise Bestand - Altbau	2009
Österreichische Post AG	Bestandsgebäude Energieausweise für 9 Konzernimmobilien in Wien NÖ, Bgld	2013
Neuerrichtung - Sonstige Gebäude		
Goldbeck Rhomberg	Büro mit Lagerhalle Himberg 414 m² BGFL	2013
Goldbeck Rhomberg	Büro mit Lagerhalle Brunn am Gebirge 459 m² BGFL	2013
Goldbeck Rhomberg	Friedl Büro Halle 647 m² BGFL	2014
Goldbeck Rhomberg	Friedl Werkstatt Halle 1.164 m² BGFL	2014
Sanierung - Einfamilienhäuser		
Hauseigentümer	Ca. 30 Einfamilienhäuser in NÖ und Umgebung *) Energieausweise für Fördereinreichung thermische Sanierung inklusive Sanierungsberatung	2009
Sanierung - Sonstige Gebäude		
Katholisches Pfarramt Stockerau	Katholisches Pfarrzentrum Stockerau Energieausweis, Sanierungskonzept	2012

*) Projekte von Norbert Flamisch als Ingenieurbüro Flamisch bzw. Hydrocare GmbH durchgeführt



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001



OBERFLÄCHENWASSERENTSORGUNG

Aufgrund der steigenden Intensität von Niederschlägen in den letzten Jahren kommt der geordneten Oberflächenwasserentsorgung und dem Hochwasserschutz wieder steigende Bedeutung zu.

Eine Verringerung des Oberflächenabflusses und damit eine Verringerung einer Hochwassergefährdung kann dabei kleinräumig durch Einplanen von Grundstücksversickerungen oder durch großflächige Retentions- und Speicherbecken erfolgen. Darüber hinaus kann Hochwassersicherheit auch durch geordnete Ableitung in ausreichend dimensionierten Rohrleitungen und Gerinnen sichergestellt werden.

Durch eine Versickerung auf Eigengrund wird das Wasser in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt, sodass keine Veränderung des Boden- und Wasserhaushaltes gegeben ist. Um die Qualität und Quantität zu schützen, ist auch die Vorreinigung der Versickerungsabwässer vor der Versickerung in den Untergrund zu beachten. Der Schutz des Grundwassers als wichtige Ressource steht an oberster Stelle.

Bei der Gestaltung dieser Anlagen legt die ÖSTAP GmbH besonderes Augenmerk auf eine naturnahe Bauweise, sodass sie sich möglichst harmonisch in das Landschaftsbild einfügen.



SCHWERPUNKTE:

- Konzeption von Versickerungsanlagen
- Vorreinigungsanlagen für Straßenwässer
- Parkflächenentwässerung
- Retentions- und Speicherbecken
- Konzeption von linearen Ableitungen
- Flussregulierungen
- Hochwassergefährdungsabschätzung
- Hochwasserschutzplanung
- Teich- und Biotopgestaltung



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

OBERFLÄCHENWASSERENTSORGUNG

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
LKW-Walter GmbH	Entwässerungsprojekte	
	• Walter Business Park III - VII im IZ NÖ Süd	seit 1985
	• Div. Hallen der Walter Immobilien GmbH im IZ NÖ Süd	
ISOVOLTA	• Walter Academy Hinterbrühl	2013/2014
	Versickerungsprojekte Betriebsareal Wr. Neudorf	
BAI Immobilien GmbH	Entwässerungsprojekte	
	• Forum Schönbrunn BA 02	2010
	• Gate 2, Zollergasse / Monscheingasse, Parkside, Eurogate BP 4+5, Wielemannsgasse	2012/2013
Heimbau / Arwag / Migra	• Wohnbau Aspernstraße	2014
	Entwässerungsprojekte	
	• Bombardiergründe Wien BP 3	2011
Neues Leben	• Sonnwendviertel II - BP 04, Lorenz Reiter Straße BP 02+03	2013
	• Darnautstraße / Wienerbergstraße	2014
	Entwässerungsprojekte	
Porsche Immobilien GmbH	• Sonnwendviertel Bauplatz C 01, WHA Gerasdorfer Straße	2011
	• Bombardiergründe BP 1+2	2010/2011
Dr. Ronald Mischek ZT GmbH	Entwässerungsprojekte	
	• Neuplanung der Entwässerung des Grundstückes des Betriebes Huppenkothen im IZ NÖ Süd	2013/2014
Schöller Bleckmann	• Bestandsaufnahme Betriebsareal Wiener Neustadt sowie Planung der Entwässerung für Erweiterungen und Sanierungen	2014/2015
	Entwässerungsprojekte	
	• Mautner Markthofgründe	2011
ecoplus. NÖ Wirtschaftsagentur GmbH	• Seestadt Aspern BP D1, D2, D3, D6	2012/2013
	• Erlaaerstraße, Widerinstraße 18, Carlberggasse 64-65	2014
Ferro & Partner	• Adaptierung der Entwässerung des Holdinggebäudes in Ternitz	2009
	• Oberflächenentwässerung für den Neubau der SC / DC Produktionshalle in 2630 Ternitz	2013
Ferro & Partner	Entwässerungsprojekte	
	• WP Wolkersdorf: Betrieb Niedax, HKL, Ecocenter, Hartl, Fertinger, Kutzer, Postzustellzentrum, Toplak, Hirschbüchler, KFZ – Orsolich, SPL Tele + Powerlines Group	laufend seit 2012
Ferro & Partner	• IZ NÖ Süd: Betriebe und Mietobjekte Balfour Beatty, Businesscenter B11, CPT, AY-KA BaugesmbH, Objekte M07, M11, M15, M19M22, M28, M31, M32, M44, M45, M46, M52, M55-58, M59, M60, M61, M62, Alu Fix	laufend
	Entwässerungsprojekte	
	• CCK Kottlingbrunn: Betriebsgelände Spörk	2011-2013
Ferro & Partner	• WP Wolkersdorf: Betriebsgelände Fertinger, Hartl	2012-2014
	• WP Bruck: Hotel Stacktower	2014



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



OBERFLÄCHENWASSERENTSORGUNG

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
REWE	REWE Zentrallager Steyermühl - REWE Ohlsdorf Versickerungsanlagen: Dachflächen in Schotterrigole über Schächte, Verkehrsflächen über Rasenmulden, MÖA für LKW-Waschstraße und Werkstatt, Fettabscheider für Küche, Angaben für das Schmutzwasserpumpwerk, Ermittlung Wasserspiegellage für 30- bzw. 100-jährlichen Niederschlag	2012
	Entwässerungsprojekte im IZ NÖ Süd Parkdeck Nord, BIPA Gebäude, CD Halle neu, Sanierung Testfiliale, Wegenstein, BT 6-9, Hochregallager	laufend seit 2004
BILLA	Rahmenvertrag für Billa-Filialen in NÖ, Wien, Burgenland u.a. Mistelbach, Tresdorf, Wr. Neudorf, Pöchlarn, St. Pölten, Mauerbach, Tulln, Kilb, Paudorf	laufend seit 2009
ÖBB Immobilien GmbH	Überflutungsschutz Personentunnel Bahnhof Wien Meidling Hydraulische Untersuchung, Planung Sanierungsmaßnahmen, Ausschreibung Bauaufsicht	2012
dA+ Architekten	SPL Tele und Powerlines Group - WP Wolkersdorf	2013/2014
Immorent	Entwässerungsprojekte: Haymogasse 23, WP Kematen, Försterweg	laufend seit 2009
Wiener Linien	Adaptierung der Entwässerung in Wien Spittelau	2012
Architekt Hawlik Huss	Entwässerungsprojekte Pflegeheim Poysdorf, P29 SÜBA	2010-2014
	Lagerhalle Bürostraße	2011
Goldbeck Rhomberg	Entwässerungsprojekte Parkdeck Rewe Wr. Neudorf, Entwässerung TPV, Parkdeck Manhattan Wien	2012
	Euro Plaza 1120 Wien, Cleverline 1230 Wien, IMS Brunn am Gebirge, ProLogis Halle Himberg	2013
	Logistikzentrum Hagenbrunn, Halle Friedl - Neutal	2014
Häusler GmbH	Entwässerungsprojekte Adaptierung und Anpassung an den Stand der Technik der best. Niederlassung im IZ NÖ Süd	2010
	Standort St. Marien / OÖ	2010
	Erweiterung im IZ NÖ Süd	2012
Buschina	Entwässerungsprojekte Gatterederstraße, Pretschgasse	2004/2005
	Eduart Gärtner Straße, Engelhartstetten, Pichlgasse	2006
	Wohnhausanlage Parndorf Wien Süd	2008
Fa. Hilti	Entwässerungsprojekt für Altmannsdorfer Straße, Wien	2013



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



OBERFLÄCHENWASSERENTSORGUNG

REWE Group

Zentrallager Steyrermühl - REWE Ohlsdorf

Projekthalt:

Auf einer Fläche von insgesamt 12,1 ha (11 Hektar Hallenbereich + 1,6 ha LKW-Parkplatz + 0,5 ha PKW-PP) wurden sämtliche Lagerhallen inkl. Parkflächen sowie Zufahrtstraßen und erforderliche zusammenhängende Infrastrukturmaßnahmen geplant und gebaut. Die ÖSTAP GmbH hat die Verkehrsplanung sowie Oberflächenwasserversickerung geplant. Weiters wurde eine Dokumentation sämtlicher unterirdischer Einbauten durchgeführt.



Fläche der Versickerungsanlagen:

5.700 m² Mulden für Hallenbereich, 250m² Mulden + Becken mit 240m² für LKW, 500m² Mulden für PKW

Projektschritte:

März 2011: Konzepterstellung und Auftragserteilung

April 2012: Baubeginn

Juni 2013: Befüllung Lager - Betriebsbeginn

Gesamtinvestitionsvolumen: ca. € 60 Mio.



Aufgabenbereiche:

- Planung der Versickerungsanlagen, Dachflächen in Schotterrigoie über Schächte, Verkehrsflächen über Rasenmulden, MÖA für LKW-Waschstraße und Werkstatt, Fettabscheider für Küche
- Angaben für das Schmutzwasserpumpwerk
- Ermittlung Wasserspiegellage für 30- bzw. 100-jährlichen Niederschlag
- Projektkoordination



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



PROJEKTREFERENZ

FLIESSGEWÄSSERPLANUNG

Biotopverbundsystem Land um Laa

Projekttitel:

Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Fließgewässer in den Gemeinden Fallbach, Gaubitsch, Laa an der Thaya und Staatz.

Auftraggeber:

Thaya Wasserverband Mistelbach – Laa, 2136 Laa/Thaya, Mozartgasse 23 im Einvernehmen mit dem
 Amt der NÖ Landesregierung
 Gruppe Wasser – Abteilung Wasserbau
 Regionalstelle 4 – Weinviertel
 2170 Poysdorf, Wienerstraße 1

Projektausarbeitung in Kooperation mit land.und.wasser Ingenieurbüro der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal (Federführung)

Projekthalt:

Ausarbeitung von Teilprojekten zur Umsetzung der Anforderungen der EU - Wasserrahmenrichtlinie an verschiedenen Gewässern der Gemeinden Fallbach, Gaubitsch, Laa und Staatz

Gesamtinvestitionsvolumen: ca. € 164.060

Aufgabenbereiche:

- Ermittlung der Konsumtionsfähigkeit der bestehenden Gräben in den einzelnen Maßnahmenbereichen
- Untersuchung der Auswirkung der geplanten Maßnahmen auf die Konsumtionsfähigkeit bzw. auf das hydraulische Abflussvermögen (Hydraulische Berechnung)
- Ermittlung der Einbauten in den Projektgebieten und Anpassung der geplanten Maßnahmen an diese Vorortgegebenheiten



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



HOCHWASSERSCHUTZ - RETENTION

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Ecoplus GmbH	Zentrales Versickerungs- und Retentionsbecken mit Ableitung in den Haidbach 500 l/s, Ca. 37.500 m³ Speichervolumen, 4 Pumpen mit 6 m³/s	2008
Marktgemeinde STAATZ	Hochwasserschutz Gewerbegebiet Wasserrechtliche Einreichplanung, Kostenschätzung	2009
Marktgemeinde STAATZ	Rückhaltebecken Reitstallanlage Wultendorf Wasserrechtliche Einreichplanung, ÖBA, Förderabwicklung	2010
Marktgemeinde WÖLLERSDORF-STEINABRÜCKL	Hochwasserschutz Wöllersdorf-Steinabrückl Wasserrechtliche Einreichplanung	2009-2011
Gemeinde MÖNCHHOF	Hochwasserschutzkonzept „Am Schranken“ Errichtung eines Grabensystems zur Ableitung von Oberflächenwässern als Hochwasserschutz für die Siedlung „Am Schranken“	2008-2011
Stadtgemeinde HARDEGG	Studie Hochwasserschutz IST Zustandserhebung im Gemeindegebiet, Maßnahmenkonzept, Kostenschätzung	2012/2013
Marktgemeinde GASTERN	Hochwasserschutz Gastern und Weißenbach Studie Herbst 2013, Wasserrechtliche Bewilligung 09/2014, KNU 10/2014	2013-2014



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

HOCHWASSERSCHUTZ - RETENTION

ecoplus GmbH IZ NÖ-Süd Wr. Neudorf

Für das Industriegebiet IZ NÖ-Süd der ecoplus GmbH wurde von der ÖSTAP GmbH eine Erhebung des Kanalnetzes und eine Überrechnung des gesamten Einzugsgebiets der bestehenden Regenwasserkanalisation durchgeführt. Weiters wurde im Zuge dessen die Neuerrichtung eines Versickerungs- und Retentionsbeckens mit vorgeschaltetem Absetzbecken für die gesammelten Niederschlagswässer des Industriegebietes geplant.

Das Retentionsbecken besteht aus einem Absetz- und Tosbecken sowie zwei Speicherbecken, welche als Erdbecken ausgeführt wurden. Aufgrund des hohen Grundwasserspiegel war eine Hebeanlage mit insgesamt vier Pumpen mit einer Gesamtleistung von 6,0 m³/s erforderlich. Das Becken konnte somit zum größten Teil über der natürlichen Geländeoberkante errichtet werden, sodass der Schutz des Grundwassers durch eine geeignete Vorreinigung des versickernden Niederschlagswassers über eine Bodenpassage gewährleistet werden konnte.

Da bei einer reinen Versickerung die Standzeit des Wassers im Becken zu groß wäre, erfolgt eine gedrosselte Ableitung mit 500 l/s in den nahe gelegenen Haidbach.

- Investitionsvolumen:** 2,053 Mio. € (exkl. USt.)
- Aufgabenbereiche:** Einreich- und Detailplanung, Ausschreibung, Förderabwicklung, Örtliche Bauaufsicht und Baukoordination
- Retentionsvolumen:**
 - 1.175 m³ Absetz- und Tosbecken
 - 2.250 m³ Versickerungsbecken 1
 - 34.110 m³ Versickerungsbecken 2
- Pumpen:** 4 Stk. á 2,0 m³/s (1 Pumpe als Reserve)
- Kanäle:** 260 lfm DN 800 Regenwasserkanal



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



PROJEKTREFERENZ

HOCHWASSERSCHUTZ

Gemeinde Mönchhof

In der Gemeinde Mönchhof kam es bei Starkregenereignissen, welche vor allem in der Sommerjahreshälfte auftreten, regelmäßig zu Überflutungen in einigen Bereichen des Ortsgebietes. Zur Sicherung des Siedlungsgebietes wurden daher im ersten Schritt im Bereich des Siedlungsgebietes „Am Schranken“ Schutzmaßnahmen geplant. Hierzu ist die Sammlung der anfallenden Niederschlagswässer durch Umgestaltung des bestehenden Güterweges „Am Schranken“ in ein Abflussprofil und Errichtung von Gräben zum Anschluss an das bestehende Grabensystem vorgesehen. Weiters wird der bestehende Graben wiederhergestellt, wobei im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen zusätzlich eine neue Querung der Neusiedlerseebahn sowie der Bundesstraße B51 und die Einmündung in den Golser Kanal geplant ist. Der Großteil der geplanten Maßnahmen wurde im Zuge des 1. Bauabschnittes in den Jahren 2008—2011 ausgeführt.



- | | |
|---------------------------|--|
| Aufgabenbereiche: | Einreich- und Detailplanung, Ausschreibung, Kosten-Nutzen-Untersuchung, Örtliche Bauaufsicht und Baukoordination, Förderabwicklung |
| Retentionsvolumen: | 9.800 m ³ im gesamten Grabensystem |
| Grabenlänge: | 1.750 lfm Wiederherstellung
780 lfm Neuerrichtung
850 lfm Umgestaltung Güterweg in Abflussprofil |
| Kanäle: | 200 lfm DN 500 Regenwasserkanal
26 lfm DN 1000 Querung Bundesstraße
65 lfm DN 1000 Querung Bahn |



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001





ABFALLWIRTSCHAFT



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

ABFALLWIRTSCHAFT

Aufgrund der immer strengeren gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Abfallentsorgung und Abfalldeponierung (z.B. DVO 2009) ist in diesem Bereich ein zunehmender Bedarf an Fachkompetenz erforderlich, welcher ebenfalls von der ÖSTAP GmbH abgedeckt werden kann.

SCHWERPUNKTE:

- Deponieplanung
- Entwicklung von Abfallentsorgungskonzepten
- Deponieabdeckungen
- Deponieaufsicht nach AWG
- Planung von Kompostierungsanlagen
- Planung von Abfallsammelzentren



KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
NUA Abfallwirtschaft GmbH/Brantner GmbH	Gesamtbetreuung von Großdeponien NUA Hollabrunn 950.000 m ³ , NUA Hohenruppersdorf 800.000 m ³ inkl. Infrastruktur (Lager-, Sortierhallen, Umladestation, Abfallpressen etc.) Deponiebau: Deponiestandort, Basisabdichtung inkl. geologischer Barriere, Ausrüstung; Temporäre und endgültige Oberflächenabdeckungen mit/ohne Dichtelement; Planung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Technisches Consulting	laufend seit 1989
ATP&EVN Kraftwerk Dürnrohr	Gesamtbetreuung von Großdeponien Ausschreibung und ÖBA Deponieabdeckung Deponie 1 - 4,5 ha; Planung und Ausschreibung Deponie 3 als Baurestmassendepotie nach DVO2008, 950.000 m ³	2007-2008
Stadtgemeinde ZISTERSDORF	Abdeckungsmaßnahmen Deponie Windisch Baumgarten Planung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Technisches Consulting einer endgültigen Deponieabdeckung - Fläche 15.000m ²	2008/2009
Stadtgemeinde SCHRATTENTHAL	Abschluss der Deponien Schrottenthal, Waitzendorf, Obermarkersdorf Obermarkersdorf 1,2 ha, Schrottenthal 1,3 ha, Waitzendorf 0,46 ha Planung, Örtliche Bauaufsicht, Technisches Consulting, Deponieaufsicht	2009-2010
NUA Abfallwirtschaft GmbH	Kompostierungsanlage NUA Hollabrunn - Dichtasphaltfläche mit Belüftung 7.000m ² , Kompostsickerwasserbecken 600m ³ , AWG-Einreichplanung, ÖBA, Förderabwicklung	2011/2012
NUA Abfallwirtschaft GmbH	Aerobisierung von organisch hochbelasteten Abfällen NUA Mannersdorf: Aerobisierung (gezielte Beschleunigung des Abbaues organischer Substanz durch Einblasen von Luft) auf einer Fläche von rd. 20.000m ²	laufend seit 2007
Gemeinde Achau	Altstoffsammelzentrum Projektierung des Neubaus eines Altstoffsammelzentrums	2013

ABFALLWIRTSCHAFT

NUA Abfallwirtschaft GmbH Deponie Tulln

Die Deponie befindet sich in der Stilllegungsphase. Die ÖSTAP GmbH ist zur Deponieaufsicht bestellt, führt die entsprechenden Nachsichten durch und erstellt die Berichte für die Abfallwirtschaftsbehörde.

Aufgabenbereiche: Einreich-, Detailplanung, Ausschreibung, ÖBA, Deponieaufsicht nach AWG

Durchgeführte Maßnahmen: Errichtung einer Deponie für Haus- und Gewerbeabfälle inklusive Nebenanlagen:

- Betriebsgebäude und Garage
- Fremdwasserableitung
- Sickerwasserpumpstation
- Aktive Entgasung
- Oberflächenabdeckung

NUA Tulln—Deponie in der Stilllegungsphase; Anpassungsarbeiten aktive Entgasung 2014



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

ABFALLWIRTSCHAFT

Stadtgemeinde ZISTERSDORF Bodenaushubdeponie in der KG Windisch Baumgarten

Die vorgesehene Konzeption der Deponieabschlussmaßnahmen für diese Deponie sah eine Abdeckung des eingebrachten Verfüllmaterials mit einer mindestens 2,0 m starken Schichte aus bindigem Bodenaushub vor. Über dieser Abdeckschicht war eine Rekultivierungsschicht in einer Stärke von 0,5 m aufzubringen und die Bepflanzung mit standortgerechten Bäumen vorzunehmen.

Die Arbeiten erfolgten in den Jahren 2008/2009. Die besondere Herausforderung bei den gegenständlichen Abschlussmaßnahmen bestand in der Bewältigung der erheblichen Materialbewegungen. Hierbei wurden ca. 87.000 m³ bindiges Abdeckmaterial aus dem Bereich der Baustelle der Müllverbrennungsanlage Zistersdorf zur Deponie transportiert und eingebaut.

Für dieses Material wurde laufend eine Beweissicherung vorgenommen.

Auf der bindigen Deponieabdeckung wurde eine 50 cm starke Rekultivierungsschicht aufgebracht (ca. 15.000 m³), sodass insgesamt ein Einbauvolumen in Höhe von rd. 102.000 m³ bewältigt wurde.

Die Bauarbeiten wurden im Zeitraum Juni bis Dezember 2008 (rd. 7 Monate) durchgeführt.

Baukosten: 250.000 € exkl. USt.

Aufgabenbereiche: Örtliche Bauaufsicht



PROJEKTREFERENZ



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001



BEGLEITENDE KONTROLLE

Bei Großaufträgen sind im Bereich öffentlicher Auftraggeber aufgrund entsprechender Vorgaben in den letzten Jahren vermehrt Leistungen der begleitenden Kontrolle in Anspruch genommen worden.

Die begleitende Kontrolle stellt infolge der, das ganze Leistungsspektrum an Planung/Vergabe/ÖBA/Finanzierung umfassenden Aufträge, an die handelnden Personen große Anforderungen, die wir in unserem Büro durch erfahrene und kompetente Mitarbeiter abzudecken in der Lage sind. Insbesondere der Umstand, dass die Aufträge mit im Vergleich zu den Bausummen sehr geringem Aufwand abgewickelt werden müssen, stellt eine große Herausforderung dar.

KUNDE	PROJEKT	DAUER
MA31 Wiener Wasser	Sanierung Aquädukt Mauer BK PPH 4 - 5 (Ausführungsphase, Projektabschluss)	2009-2012
MA31 Wiener Wasser	Sanierung Aquädukt Baden BK PPH 2 - 5 (Planung, Ausschreibung, Ausführungsphase, Projektabschluss)	2012-2015
MA28 Straßenverwaltung und Straßenbau - Wien	Neugestaltung HB13a - Breitenfurter Straße, Lehmanngasse und Liesinger Anger BK PPH 4 - 5 (Ausführungsphase, Projektabschluss)	2012-2013
Wien Kanal	Neubau Asperner Sammelkanal - Entlaster BK PPH 4 - 5 (Ausführungsphase, Projektabschluss)	2010-2013
Wien Kanal	Neubau Kanal Nikolsburger Gasse BK PPH 2 - 3 (Planung, Ausschreibung)	2013
Wien Kanal	Neubau Kanal Neilreichgasse BK PPH 2 (Planung)	2013
Wien Kanal	Neubau Speicherbecken Simmering BK PPH 2 - 5 (Planung, Ausschreibung, Ausführungsphase, Projektabschluss)	2011-2016



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001





PROJEKTREFERENZ

BEGLEITENDE KONTROLLE

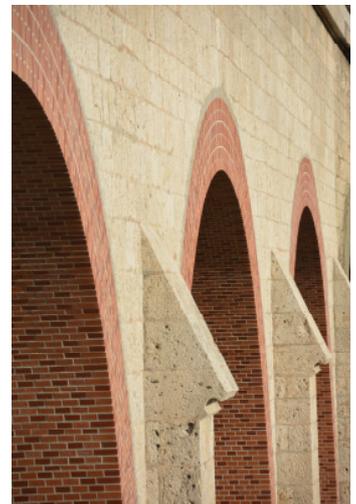
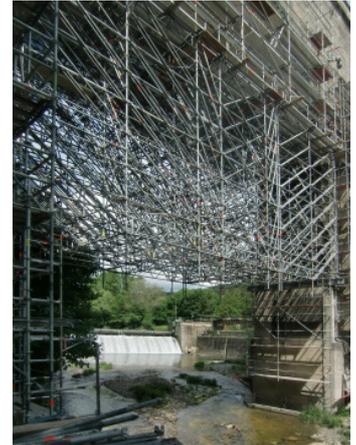
Stadtgemeinde WIEN, MA31 Sanierung Aquädukt Mauer + Aquädukt Baden

Die Aquädukte der I. Wiener Hochquellwasserleitung wurden vor rd. 130 Jahren errichtet. Infolge der nicht frostbeständigen Qualität der Baustoffe (Ziegel) und Wasseraustritten aus dem Leitungskanal kam es im Lauf der Zeit zu teilweise massiven Schäden durch Witterungseinflüsse (Frostschäden).

Die Sanierung besteht in einer Auswechslung der gesamten Ziegelsichtfläche des Bauwerkes. Dazu wurde im Bereich der Pfeiler und der senkrechten Ansichtsfläche die Sichtfläche mittels Seilschneidetechnik (Aquädukt Mauer) bzw. mittels Schräghammer (Baden - nur Bögen) abgetragen. Die Wiederherstellung erfolgte als hinterlüftete, mit dem Bestand verankerte Klinkermauerung (Mauer, Pfeiler) bzw. als kraftschlüssig mit dem Bestand verbundenes Mauerwerk (Mauer Bögen, Baden Bögen). Die neu gemauerten Gurtbögen werden mittels Klebeankern mit dem Bestand verdübelt und der Übergang zum Bestand mit einer Microzementsuspension injiziert, um den Kraftschluss in diesem Bereich zu gewährleisten.

Die Arbeiten werden abschnittsweise hergestellt, wobei Erschwernisse durch die beengten Platzverhältnisse auf Eigengrund bzw. Schutzmaßnahmen für die Anrainer vorliegen. Die Bauarbeiten in Mauer wurden im Jahr 2007 aufgenommen und im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Bedingt durch ihre Bedeutung als technische Baudenkmäler erfolgten alle Abnahmen über die ordnungsgemäße Ausführung auch gesondert durch das BDA (Bundesdenkmalamt). In Baden erfolgt die Sanierung von 2012 bis 2015.

Baukosten: 4.500.000 (Mauer) bzw. 6,700.000 € (Baden) exkl. USt.



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001



BEGLEITENDE KONTROLLE

Stadtgemeinde WIEN, MA28 Neugestaltung HB13a - Breitenfurter Straße, Lehmannngasse und Liesinger Anger

Im Bereich des Liesinger Angers und entlang des im Herbst 2010 eröffneten Einkaufszentrums Riverside (an der Stelle der ehemaligen Liesinger Brauerei) erfolgt in den Jahren 2010/2011 eine Neugestaltung der Breitenfurter Straße, der Lehmannngasse und des Liesinger Angers.

Die besondere Herausforderung bei derartigen Umbauarbeiten besteht in der Regel darin, die Durchführung der Bauarbeiten mit der Einhaltung der Vorgaben der Verkehrsbescheide zur Aufrechterhaltung der wichtigsten Verkehrsströme, den zahlreichen Anliegen der Anrainer sowie der Bezirksvertretung sowie zahlreicher Einbautenträger innerhalb der kurzen zugestandenen Bauzeit in Einklang zu bringen.

Die Bauzeit für die Hauptarbeiten betrug für den Bauteil 2010 - Breitenfurter Straße rd. 7 Monate, beim Bauteil Lehmannngasse erfolgte der Arbeitsbeginn im Juli 2011 und die Arbeiten wurden im Frühjahr 2012 abgeschlossen.

Baukosten: 10.500.000 € exkl. USt.



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

STRASSENBAU

Durch die wachsende Bevölkerung auch in ländlichen Gebieten sind bei einer Siedlungsaufschließung neben der Errichtung der Ver- und Entsorgungsanlagen auch die Errichtung der Verkehrswege und Grünanlagen ein wesentliches Thema. Aus diesem Grund wird von der ÖSTAP GmbH neben einer weitreichenden Erfahrung in allen Gebieten der Abwasserreinigung und des Abwassermanagements als Ergänzung auch die Unterstützung in der Planung und Ausführung im Bereich des Verkehrswegebau-/Straßenbaus angeboten. Aufgrund der Versiegelung von Grünflächen kommt natürlich auch wieder das Thema der Entwässerung dieser Flächen zum Tragen, welches im Zuge des Straßenbaus ebenfalls behandelt wird.



Schlossplatz Wolkersdorf

KUNDE	PROJEKT	FERTIGSTELLUNG
Gemeinde MÖNCHHOF	Siedlungsgebiet Kreuzjoch Planung, Ausschreibung und Betreuung während der Ausführung im Bereich des Straßenbaus (ca. 15.000 m ²) inkl. der Oberflächenentwässerung über Mulden-Rigol Elemente	2005-2007
Gemeinde MÖNCHHOF	Gewerbegebiet Viehdriift Aufschließung eines 10 ha großen Gewerbegebietes im Nord-Osten mit Regenwasserkanal und zugehörigem Versickerungs- und Verdunstungsbecken sowie Schmutzwasserkanal und Wasserleitung—zugehörige Straßenlänge ~250 m	2006/2007
Schön Wohnen IMMORENT Ges.m.b.H.	Infrastruktur "Wohnpark Försterweg" 5.500 m ² Straßen und Wege Örtliche Bauaufsicht	2012
NUA Abfallwirtschaft	Kompostierungsanlage NUA Hollabrunn - Hochwertiger Spezialasphalt (Dichtasphalt) 7.000 m ²	2012
Stadtgemeinde PÖCHLARN	Siedlung Ahornstraße BA 07 170 m Aufschließungsstraße	2012
Stadtgemeinde WOLKERSDORF	Neugestaltung Schlossdreieck	2012
Firma GEBAUER & GRILLER	Adaptierung Betriebsausfahrt, Werk Poysdorf Planung (Adaptierung), Sondernutzung von Straßengrund	2013
Stadtgemeinde POYSDORF	Adolf-Schwayer Straße - Untere Bahnstraße 260 m Aufschließungsstraße (Generelles Projekt)	2013
Gemeinde ACHAU	Aufschließungsgebiete Sulzweg und Feldgasse sowie Neugestaltung des Zufahrtbereiches des Betriebsgebietes West (Gesamtlänge Straße ca. 1,3 km) - Planung, Ausschreibung, Betreuung in der Ausführung für die Aufschließungsstraßen inkl. Entwässerung über Versickerungsmulden	2013-2015



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

STRASSENBAU

Gemeinde ACHAU

Aufschließungsgebiete Sulzweg und Feldgasse

Die Aufschließung dieser beiden Gebiete erfolgte getrennt. Das Gebiet um die Feldgasse wurde im Jahr 2005 / 2006 aufgeschlossen. Das Gebiet Sulzweg im Jahr 2007. Neben den Einbauten wie Kanal, Wasser, Strom, Gas und Telekabel wurden auch bereits der Unterbau für die späteren Straßen sowie die unterirdischen Entwässerungsanlagen errichtet. In den Jahren 2013/2014 wurde sodann die detaillierte Planung für die Aufschließungsstraßen gemeinsam mit dem Ortsentwicklungsausschuss der Gemeinde Achau durchgeführt, da ein großer Teil der Grundstücke bereits bebaut wurde. Zu dieser Planung gehören neben der Asphaltierung auch die Gestaltung der Parkplätze sowie der Entwässerungsmulden und Grünflächen.

Aufgrund des Alters des Zufahrtbereiches zum Betriebsgebiet West wurde die Sanierung der Straße inkl. der Entwässerungsplanung ebenfalls in diesen Bauabschnitt aufgenommen. Im Sommer 2014 erfolgte dann die Vergabe der Leistungen an die Firma Pittel & Brausewetter GmbH. Die Asphaltierungsarbeiten werden in einzelnen Abschnitten hergestellt. Im Sommer 2015 sollen sodann sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein. Durch die ÖSTAP GmbH wird neben der Planung nun auch die örtliche Bauaufsicht sowie die Baukoordination übernommen.

Folgende öffentliche Flächen werden nun gestaltet:

Aufschließungsstraßen östlich und westlich des Sulzweges	4.150 m ²
Sulzweg und Hintausstraße	3.150 m ²
Aufschließungsstraßen im Bereich Feldgasse / Anningergasse	3500 m ²
Betriebsgebiet West	600 m ²

Baukosten: ~1.045.000 € inkl. USt.

Aufgabenbereiche: Einreichplanung, Detailplanung, Ausschreibung, Örtliche Bauaufsicht, Baukoordination, WR Überprüfung



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

STRASSENBAU

Stadtgemeinde PÖCHLARN Siedlung Ahornstraße Straßenbau inkl. Straßenentwässerung

In der Katastralgemeinde Brunn wurden von der C7 Hauserrichtungs-GmbH zehn Einfamilienhäuser in Passivbauweise errichtet.

Im Zuge dieser Siedlungserweiterung erfolgte seitens der Stadtgemeinde Pöchlarn einerseits die Erweiterung ihres Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsnetzes und andererseits die Verlängerung der bestehenden AnschlieBungsstraße.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sowie des bereits hydraulisch überlasteten Kanalnetzes wurde entschieden, das anfallende Regenwasser über eine begrünte Bodenfiltermulde mit darunterliegendem Schotterrigol zu Versickerung zu bringen. Die Ableitung des Regenwassers erfolgt über das Quergefälle der Straße zu den mit Lücken versetzten Randsteinen.

Die Herstellung der rund 170 m langen AnschlieBungsstraße erfolgte in Abstimmung mit der zeitgleichen Errichtung der Einfamilienhäuser im Spätsommer 2012.

Baukosten: ca. 70.000 € exkl. USt.



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

FINANZIERUNG

Um unsere Dienstleistungen zu komplettieren, bietet die ÖSTAP GmbH in speziellen Fällen auch Projektfinanzierungen an.

Insbesondere „**Austrian Soft Loan**“ oder Exportfinanzierung sind Teil unseres Geschäftes, wobei Soft Loan-Finanzierungen nur unter speziellen Bedingungen und in ausgewählten Ländern verfügbar sind. Hierzu zählen z.B. infrastrukturelle Projekte wie Wasserversorgungsnetze oder Abwasserprojekte in Moldawien, Kosovo, Armenien, etc.

Zusätzlich zu den oben genannten Instrumenten können andere Kreditfinanzierungsmöglichkeiten mit unseren Partnerbanken arrangiert werden. In jedem Fall hat jedoch vorab eine detaillierte Prüfung für jedes Projekt zu erfolgen.

ÖSTAP GmbH ist ein verlässlicher Partner um alle Möglichkeiten in Sachen Projektfinanzierung zu prüfen und eine individuelle Lösung für jeden Kunden zu finden.

SOFT LOAN-PREPARATORY PROGRAM PROJEKTE:

KUNDE	PROJEKT	PROJEKTENDE
Municipality TREBINJE (BiH)	Wasserversorgungsanlage Planung der Wasserversorgungsanlage für das gesamte Gemeindegebiet, Messungen am bestehenden Netz, Planung der Wasserversorgungsanlage für das gesamte Gemeindegebiet inkl. Kostenschätzung sowie Kostenerstellung für den weiteren Betrieb	2008
Municipality SRBAC (BiH)	Kläranlage Ideenprojekt für eine Kläranlage für die gesamte Gemeinde (6.000 EGW)	2010
Municipality BILECA (BiH)	Abwassersystem für das gesamte Gemeindegebiet Planung des Schmutz- und Regenwassersystem unter Berücksichtigung des bestehenden Entsorgungsnetzes, Kosten- Nutzenanalyse für ein mögliches System inkl. Messprogramm, Ausarbeitung eines generellen Projektes inkl. Kostenschätzung	2009
Municipality POSUSJE (BiH)	Machbarkeitsstudie für ein Kanalisations-system für das gesamte Gemeindegebiet Errichtung einer Kläranlage für das gesamte Gemeindegebiet Technische und wirtschaftliche Analyse von möglichen Projektlösungen für die verschiedenen Kläranlagenstandorte	2009
Municipality KISELJAK (BiH)	Kläranlage Hauptprojekt Kläranlage für die Gemeinde Kiseljak (40.000 EGW)	2010



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

FINANZIERUNG

SOFT-LOAN FINANZIERUNGEN:

KUNDE	PROJEKT	PROJEKT-ENDE
Verbandsgemeinde GRUDE (BiH)	Softloan-Finanzierung für WVA Ausbau der Wasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet Gesamtinvestitionsvolumen: € 2,3 Mio. Subunternehmer von DUKTUS (Tiroler Rohre GmbH) Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting	2008
Gemeinde POSUŠJE (BiH)	Softloan-Finanzierung für WVA Ausbau des Hauptversorgungsnetzes für das gesamte Gemeindegebiet Gesamtinvestitionsvolumen: € 2,5 Mio. Generalunternehmer Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting, Abschlussbericht, Ideenprojekt Kläranlage	2009
Gemeinde SRBAC (BiH)	Softloan-Finanzierung für WVA Ausbau der Wasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet Gesamtinvestitionsvolumen: € 1,7 Mio. Subunternehmer von Edtmayer GmbH Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting, Abschlussbericht	2011
Gemeinde KISELJAK (BiH)	Softloan-Finanzierung für WVA und Kanalisation Bau einer Wasserversorgungsanlage und Kanalnetz für das gesamte Gemeindegebiet Gesamtinvestitionsvolumen: € 5,0 Mio. Subunternehmer von DUKTUS (Tiroler Rohre GmbH) Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting, Abschlussbericht, Ideenprojekt Kläranlage und Kanalsystem	2010
Gemeinde BILISHT (AL)	Softloan-Finanzierung für WVA Bau einer Wasserversorgungsanlage für das gesamte Gemeindegebiet Bilisht und Betincka Gesamtinvestitionsvolumen: € 7,5 Mio. Subunternehmer von DUKTUS (Tiroler Rohre GmbH) Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting, Abschlussbericht	Übernahme 11/2013
Gemeinde PESHKOPIA (AL)	Softloan-Finanzierung für WVA und Kanalisation Bau einer Wasserversorgungsanlage und Kanalnetz für Teile des Gemeindegebiets Gesamtinvestitionsvolumen: € 4,0 Mio. Subunternehmer von DUKTUS (Tiroler Rohre GmbH) Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Projektstudie, Detailplanung, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting, Projektmanagement, Abschlussbericht	Laufend Projektrealisierung seit 01/2014
Gemeinde ČELIĆ (BiH)	Softloan-Finanzierung für WVA und Kanalisation Bau einer Wasserversorgungsanlage und Kanalnetz für das gesamte Gemeindegebiet Gesamtinvestitionsvolumen: € 3,2 Mio. Generalunternehmer Projektplanung (Trinkwasser, Kanalsystem, Abwassersystem für 5 Orte, Straßenbau); Lieferung eines Winterdienst- und eines Kanalspülfahrzeuges, Erstellung des Soft-Loan-Antrages, Örtliche Bauaufsicht, Qualitätskontrollen, Technisches Consulting, Projektmanagement, Bauarbeiten, Abschlussbericht	Übernahme 31.05.2015



Managementsystem zertifiziert nach EN ISO 9001

KONTAKTIEREN SIE UNS!

KONTAKT:

ZENTRALE WIEN

Geschäftsführer:

DI Christoph Gierlinger

Heiligenstädter Straße 51/3

1190 Wien

Tel.: 0043-1-505 2743

Fax: 0043-1-505 2743 - 9

Email: office@oestap.at

Homepage: www.oestap.at

WE BRING WATER TO LIFE!



Managementsystem zertifiziert
nach EN ISO 9001

